

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

6 (4.1.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Hirtel und Lammstraße- Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
7 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonizelle 25 Pfg.
Die Reklamelle 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Martin
Holzinger, verantwortlich für
Chronik und Residenz: Wilhelm
Kromberg, für den Anzeigenteil
A. Kinderspäcker, sämtlich in
Karlsruhe.

Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 3 Grüllings-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 6.

Karlsruhe, Mittwoch den 4. Januar 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 5
umfaßt 8 Seiten; die Abendausgabe Nr. 6 umfaßt
12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 2; zusammen
20 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Die neuen deutschen General-Feldmarschälle“ (m. Abb.). — „Das
Relativitätsprinzip und die Aether“ — „Professor Josef Uphues“
(m. Abb.). — „Der verschollene Flieger Grace“ (m. Abb.). — „Die
Großstädte des deutschen Reiches nach der letzten Volkszählung“ (m.
Karte). — „Schauspieler und Feldsoldat.“ Eine Erinnerung an
1870/71 von Lola Schönfeld. — „Generaloberst v. Vindequist“ (m.
Portr.). — „Andrew Carnegie“ (m. Portr.). — „Allerlei.“ —
„Humoristisches.“

Englische Sorgen und Verdächtigungen.

D. London, 3. Jan. (Privat.) Die „Daily Mail“ bespricht in
einem längeren Artikel die Gerüchte, denen zufolge Deutschland, Rus-
land und Japan einen geheimen Vertrag geschlossen haben sollen, der
eine Teilung Chinas unter die drei Mächte bei der nächsten sich bie-
tenden Gelegenheit vorsehen soll. Mit einer Ausführlichkeit, die sehr
unverständlich ist, wenn man die Gerüchte als unbegründet ansieht,
führt das Blatt die angeblichen Zwecke des angeblichen Vertrages
aus und untersucht dann den Ursprung derselben, den das Blatt in
die Zeit verlegt, wo der Vorschlag der Vereinigten Staaten, die chi-
nesischen Bahnen einer internationalen Kontrolle zu unterstellen, von
Rusland und Japan zurückgewiesen wurde, und die beiden Mächte
den bekannten Vertrag schlossen. Es heiße nun, daß Deutschland da-
mals mit in den geheimen Vertrag aufgenommen worden sei.

Dann fragt die „Daily Mail“, was man für Gründe habe, einen
solchen Vertrag zwischen England und Japan an Großbritannien für wahr-
scheinlich oder auch nur für möglich zu halten. Weber Rusland noch
Japan würden irgend einen Vorteil daraus ziehen können, Deutsch-
land mit in einen solchen Bund aufzunehmen. Bei Japan würde es
am allerwenigsten sein. Zunächst habe man in Tokio die
Redensart von der „Gelben Gefahr“ nicht vergessen, und warum sollte
Japan zugeben, daß eine so bedeutende und unfreundliche Militär-
macht wie Deutschland der Nachbar des Inselreiches in Ostasien werde.
Deutschland sei ja viel an freundlichen Beziehungen mit den Ver-
einigten Staaten gelegen, und man könne daher nur erwarten, daß
diese Gerüchte von Berlin aus, schon aus diesem Grunde schnell de-
mentiert würden, aber sie seien eben auf die immer wieder aufstretenden
Verdächtigungen, zwischen den Mitgliedern der Triple-Entente Mißtrauen
zu sät, zurückzuführen. Eine solche Allianz würde nicht den Frieden
sichern, sondern nur neue Gefahren heraufbeschwören, außerdem
müßten zwei Mächte nicht nur niedrigen Verrat, sondern auch ober-
dreist noch eine ungläubliche Torheit begangen haben. Es sei deshalb
namentlich das Gerücht gleich im Keim zu erlöchen, was die „Daily
Mail“ am besten dadurch tun zu können glaubt, daß sie das ver-
dächtige „Gerücht“ recht breit tritt.

Beachtenswert ist auch ein Artikel der „Times“ über die
europäische Lage, dem man anmerkt, wie unerfreulich das Blatt die
jüngste deutsch-russische Annäherung empfindet. Es sei ja verständlich,
daß Rusland sich mit seinem mächtigen Nachbar gut zu verstehen wünsche,
aber sicher werde es nichts tun, was gegen die Interessen der Triple-
Entente gerichtet sei und das europäische Gleichgewicht stören könne.
Das Blatt fährt dann fort:

„Die deutschen Staatsmänner, davon sind wir überzeugt, suchen
nicht absichtlich den Krieg, sie ziehen es vielmehr vor, ihre Erfolge auf
dem Wege freundschaftlicher Konversationen zu erzielen, so wie Herr

von Bethmann Hollweg es in seinem kürzlichen Bericht über die eng-
lisch-deutschen Beziehungen und Unterhandlungen ausgedrückt hat.
Aber alle, die mit Berlin unterhandeln, müssen sich gegenwärtig
halten, daß Deutschland seine Unterhandlungen mit der Hand an
Säbel führt, dem Säbel, der immer bereit ist, in die Wagshale ge-
worfen zu werden, wenn die Entente eine Wendung nimmt, die ihm
nicht paßt. So schwer auch unsere innere Lage ist, in dem Moment,
in welchem Deutschland mit neuen Forderungen an uns herantritt,
müssen wir uns gestatten, in dem Glauben betätigt zu werden, den
unser Wiener Korrespondent, der stets gut unterrichtet ist, kürzlich hier
ausgedrückt hat, daß nämlich im Auslande die Meinung Boden ge-
winnt, daß seit dem Tode des Königs Edward VII. und der englischen
konstitutionellen Kräfte die kontinentalen Mächte sich ihren Er-
wägungen hingeben können ohne sofortige Rückwirkung auf die eng-
lische Politik. „Denn England ist zu sehr durch seine eigenen An-
gelegenheiten in Anspruch genommen, um eine aktive Rolle in Europa
zu spielen.“

In dem die „Times“ dann weiter von dem „neuen Regime“ spricht,
welches im deutschen Ministerium des Äußeren sich breit macht, fragt
sich das Blatt, ob Deutschland, bestärkt durch Erfahrungen der Ver-
gangenheit und bestärkt auch durch den Humor, den es heute zeigt,
wünschen dürfte, seinen Säbel in die Wagshale zu werfen, selbst unter
Umständen, die für die Aufrechterhaltung des Friedens gefährlicher
sind, als wie es im Jahre 1909 der Fall war. Die „Times“ schließt:
„Wir glauben nicht, daß irgend jemand bereit ist, in diesem Mo-
ment uns zu verdrängen, daß die britische Politik gegenüber den
Interessen seiner Freunde sich indifferent verhalte, ebensowenig wie
jemand das Recht hat, die Politik der Freunde Englands der In-
differenz gegenüber den englischen Interessen zu bezichtigen. Aber
wir sind sicher, daß, wenn ein Verdacht von dieser Art sich breit macht,
die zukünftigen Ereignisse einen solchen Verdacht als lächerlich stempeln
würden.“

Badische Chronik.

▲ Ettlingen, 4. Jan. Einen in sozialpolitischer Beziehung recht
erfreulichen Beschluß hat der hiesige Gemeinderat gefaßt, indem die
Arbeits- und Invalidenversicherungswbeiträge der städtischen Be-
amten, soweit sie nicht der Fürsorgekasse angehören, ferner der städt.
Bediensteten und Arbeiter auf die Gemeindekasse übernommen wird.
Der entsprechende Betrag wird in den 1911er Voranschlag auf-
genommen.

§ Mannheim, 4. Jan. Wie zu dem bedauerlichen Unglück bei der
Altrippert Fähr, wobei drei Mädchen beim Schiffsanlauf er-
tranken, mitgeteilt wird, tummelten sich auf dem Eise etwa 25-30
Knaben und Mädchen. Ein kurz vor dem Unglück vorbeigehender
Kann machte die Kinder auf die ihnen drohende Gefahr aufmerksam.
Die Warnung wurde jedoch nicht weiter beachtet. Die Mutter der er-
trunkenen Dietrich ist infolge des erlittenen Schreckens schwer erkrankt.

— Heidelberg, 4. Jan. Der neue Ehrenbürger Heidelbergs,
General-Lieutenant a. D. Etzelberg v. Witting erhielt zu seinem heutigen
70 Geburtstag, den er in voller Rüstigkeit und Frische begeht, von
Bekanntem, Vereinen und Einzelpersonen zahlreiche Glückwunschkarte-
gramme, Adressen und sonstige Ehrengaben.

§ Heidelberg, 4. Jan. Laut amtlicher Statistik belief sich der
Heidelberg Fremdenbesuch im Jahre 1910 auf 178 867 Personen,
d. h. rund 5000 mehr als im Vorjahre.

— Medesheim (A. Heidelberg), 4. Jan. Unser Ort ist zurzeit
von einer Einbrecherbande heimgesucht. So gab diese in der Nacht
vom 2. auf den 3. ds. Mts. ein Gastspiel. Sie drangen in das Rath-
haus ein und versuchten daselbst den Kassenschatz gewaltsam zu
öffnen. Alle Anstrengungen der Diebe führten jedoch zu keinem Er-
gebnis. Dagegen fanden sie beim Rathschreiber, dessen Wohnung sie

ebenfalls einen Besuch abtatteten, einen Klein-ten Geldbetrag vor.
Von den Tätern hat man noch keine Spur. Die Erfolge eines sofort
herbeigeholten Polizeihundes müssen vorläufig noch abgewartet
werden.

— Kallstadt, 4. Jan. Postdirektor Friedrich Honek ist nach nahezu
50 jähriger Amtstätigkeit mit Wirkung vom 1. April an in den Ruhe-
stand versetzt worden. Geboren im Jahre 1843 trat Herr Honek im
Jahre 1863 als Postassistent in den badischen Staatsdienst. Er war im
Verlauf seiner Karriere Postmeister in Eppingen und Durlach. Im
Jahre 1889 erfolgte die Ernennung zum Postdirektor in Kallstadt. Herr
Postdirektor Honek wurde als pflichtgetreuer und tüchtiger Beamter
und wohlwollender Vorgesetzter allseitig geschätzt.

— Waldkirch, 3. Jan. Vor 25 Jahren trat unser jetziger Bürger-
meister Albert Schill in die städtische Verwaltung ein, und zwar zu-
nächst als Rechner der Stadtkasse. Später wurde er einstimmig zum
Bürgermeister gewählt. Seit zwölf Jahren steht er an der Spitze
der Gemeinde.

— t. Pfl. (A. Mühlheim), 3. Jan. Ein Fall von Alkoholvergiftung
ereignete sich hier in der Silbesternacht. Der 55jährige Georg Schwald
trank mit Bekannten gemeinsam ein frühes Bier, nachher wurde
noch ein ordentliches Quantum Brantwein vertilgt. Am meisten
sprach Schwald dem Schnaps zu; sinnlos betrunken schlief er ein und
nicht mehr aufzuwachen. Der genossene Alkohol führte eine Herz-
lähmung herbei, die seinen Tod zur Folge hatte.

— Vörsach, 3. Jan. Das Ministerium des Innern hat genehmigt,
daß die Zahl der Mitglieder der Handelskammer Vörsach, deren Mit-
gliederzahl durch das Statut vom Jahre 1889 auf 21 festgesetzt wurde,
auf 24 erhöht wird. Bisher hatten die Gemeinden der Amtsbezirke
Vörsach 5, Schoppsheim 4 und die übrigen 6 Amtsbezirke, nämlich
Sädingen, Schönau, Soppheim, Waldshut, Bonndorf und St. Blasien
je 2 Mitglieder zu wählen. Künftig können die Gemeinden des Be-
zirks Vörsach 6 und die des Amtsbezirks Sädingen 4 Mitglieder
wählen.

— Donaueschingen, 9. Jan. Die offizielle Ernennung des Kammer-
rats König zum Präsidenten der fürstl. Kammer ist nunmehr auf
1. Jan. erfolgt. Präsident König war seit 1907 als fürstlicher Kam-
merat in Berlin tätig.

— Pflundersdorf, 3. Jan. Am 9. September wurden dem Landwirt
Georg Gitschler in Straß 1400 Mark gestohlen, ohne daß der Täter
ermittelt werden konnte. Jetzt gelang der schon mehrfach vorbestrafte
Dienstknecht Martin Sädler, welcher wegen einer anderen Straf-
sache in Haft ist, das Geld gestohlen und in Karlsruhe und anderen
Städten durchgebracht zu haben.

Das revolutionäre Flugblatt.

— Karlsruhe, 4. Jan. Der sozialdemokratische Karlsruher
„Volkstfreund“ weiß auch heute von Unterjochungen bei den Weh-
nachtsurlauben der Karlsruher Garnison zu berichten, wobei unter
den Gefährlichen der in die Kasernen heimkehrenden Soldaten nach
jenen gestern von uns erwähnten Flugblättern gefordert wurde, die
zur Gehorsamsverweigerung am Kaisergeburtstag (Verweigerung
der Teilnahme am Parademarsch etc.) auffordern. Auch auf die
Wichturlauber habe sich das Verhör erstreckt.

Der „Volkstfreund“ erklärt hinsichtlich des revolutionären Flug-
blattes nochmals, daß es sich um einen ganz niederträchtigen Schurken-
streich handle, der darauf hinausgehe, die Soldaten den Kriegs-
gerichten zu überliefern und auf Jahre hinaus ins Zuchthaus zu
bringen, da man das Flugblatt im Besitze eines Soldaten als Auf-
forderung zum Ungehorsam und zur Meuterei betrachten würde.

Der „Volkstfreund“ schließt: „Das eine fordern wir allerdings:
Gründliche Untersuchung, von woher die Flugblätter gekommen sind.
Wir müssen das verlangen, um gewisse Unterstellungen zurückzuweisen

obgleich die Tiefe nicht ganz mühelos sich gab, eine gute Leistung,
desgleichen das lustige Vogelnschenpaar, das Herr van Gorkom
und Frau Warmeresperger mit bester Wirkung gaben. Klang-
schön und fein abgetönt waren die Terzette der drei Damen und der
drei Knaben; Frau Bauer-Kottlar bot in der schwierigen
Partie der ersten Dame eine besonders glänzende Leistung, der sich die
beiden anderen Damen Etzhofer und Bruntsch anschlossen, wäh-
rend die Knaben von den Damen Tercs, Burt und Ruf an-
sprechend verkörpert wurden. Das Orchester unter Herrn Reich-
weins Leitung leistete, nachdem die Ouvertüre noch zu einigen
Wünschen hinsichtlich einer proungierteren rhythmischen Ausarbei-
tung Veranlassung gegeben, im weiteren Verlauf des Abends ganz
Ausgezeichnetes.

— Karlsruhe, 4. Jan. Im Groß. Hoftheater hier selbst wird
Zu das neueste Schauspiel „Herr und Diener“, welches vor zwei
Monaten am Deutschen Theater in Berlin zur Uraufführung gelangte,
wie schon angekündigt, morgen Donnerstag den 5. Januar hier zum
erstenmal in Szene gehen. Die Titelrollen liegen in den Händen der
Herrn Pleß und Raumbach; die beiden weiblichen Hauptrollen wer-
den von Fräulein Dellamp und Frau Ermartly dargestellt. Sonst
sind noch beschäftigt die Damen Genter, Holm, Normann und die
Herrn Dapper, Gemmeke, Hertel, Höder und Schneider. Das Stück
wurde vom Intendanten inszeniert und einstudiert.

Vereinigung der drei großen Hamburger Theater?

— Hamburg, 3. Jan. Nach dem „Hamburger Fremdenblatt“
verlautet, daß die Wiedervereinigung des Hamburger Stadttheaters
nach dem Ausscheiden des Geh. Hofrats Bachur in der bisherigen
Weise bereits gesichert sei. Von den Gerüchten über seinen Nach-
folger ist der Name des Intendanten Dr. Karl Hagemann, des der-
zeitigen Leiters des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg und
Nachfolger des jetzigen Wiener Hofburgtheater-Direktors von Berger,
erstmal zu nehmen. In einer Korrespondenz des genannten Blattes
heißt es, daß Dr. Hagemann während seiner Mannheimer Tätigkeit
vorwiegend, sogar unter starker Vernachlässigung des Schauspielers,
die Oper gepflegt habe und mit ungleichbarem Erfolg. So wäre ein
solcher Wechsel, event. sogar eine Fusion der drei Bühnen (Schauspiel-
haus, Hamburger Stadttheater und Altonaer Stadttheater) nicht aus-

geschlossen. Als Dirigent soll Dr. Hagemann den Kapellmeister des
Mannheimer Hof- und Nationaltheaters, Arthur Bobansky, einen
durchaus modernen, talentvollen Mitarbeiter, in Aussicht genommen
haben. Ein anderer Kandidat, dessen künstlerische Vergangenheit
Garantie bietet, ist der derzeitige Leiter des Stadttheaters in Halle
an der Saale, Geh. Hofrat Max Richards, der die hiesige Bühne
15 Jahre hindurch in stetiger Entwicklung zu schönem Aufschwung
geführt hat, und namentlich auch in seiner aktiven Regietätigkeit an
der Oper sehr bemerkenswerte Erfolge erzielte. Noch ein Kandidat
wird in der Person des Dr. Hans Loewensfeld genannt, der zurzeit
Leiter der Oper des Leipziger Stadttheaters ist. Dr. Loewensfeld
gehörte vor einer Reihe von Jahren dem Hamburger Stadttheater als
Korrespondent an.

Die Verbrecher von Houndsditch.

— London, 4. Jan. Wie wir bereits wiederholt meldeten, wurden
am 17. Dezember bei einem Einbruch im Londoner Stadtviertel
Houndsditch, von den Tätern, russischen Anarchisten, drei Polizisten
getötet, während einer der Verbrecher, der Russe Goldstein, von sei-
nem Spießgesellen tödlich verletzt wurde. Drei Mauerer und eine
Frau hatten, wie kurz rekapituliert sei, ein Haus in den Exchange
Buildings gemietet und einen unterirdischen Gang nach dem Zuwen-
geschloß von Harris gehöhrt, wo sie einen Einbruch versuchten und da-
bei von der Polizei überrascht wurden. Die Einbrecher eröffneten auf
die Polizisten ein Feuer, wobei der Sergeant Luder, der Konstabler
Choat und der Sergeant Pentley tödlich verwundet wurden. Dem
Konstabler Woodhams wurden die Knochen in beiden Beinen zer-
schossen. Sergeant Bryant erhielt Kugeln in die Arme. In einem
Haufe in Grosvenor Street fand man dann, wie oben schon angedeutet, am
nächsten Tage den Anarchisten Goldstein in sterbendem Zustande, der
in der Hitze des Gefechtes von seinen Kameraden angefallen worden
war. Von den verwundeten Polizeibeamten starben drei am nächsten
Tage im Krankenhaus und wurden mit militärischen Ehren bestattet.
Man verhaftete am 22. Dezember einen Mann, den man für den Anar-
chisten Peter der Maler hielt, und ein anderes Individuum, das
gleichfalls mit den Mördern von Houndsditch in Verbindung zu stehen
 schien. Doch erwies sich diese Annahme später als unrichtig. Die

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Heidelberg, 3. Jan. Die hiesige Akademische Gesellschaft für
Dramatik, die stets neue literarische Experimente wagt, hat ein rich-
tiges Kaiser-Theater eingerichtet, dessen Vorstellungen dieser Tage
begonnen haben. Vier Stücke des Grafen v. Poggi, die von Kaiser-
Feldmarten berichtet, wurden aufgeführt. Das Kinderpublikum sieht
nur ein lustiges Spiel, während die Erwachsenen die Satire inter-
essiert, die sich dieses grotesk-naiven Ausdrucksmittels bedient.

— Berlin, 3. Jan. Gerhart Hauptmanns neuestes Stück
„Die Ratten“, das am 13. ds. im Berliner Lessingtheater zum ersten Male
in Szene gehen wird, behandelt, wie wir im „Berl. Tagebl.“ lesen,
einen Stoff aus der Berliner Verbrecherwelt. Der Dichter bringt in
seiner „Berliner Tragikomödie“ eine Anzahl Berliner Typen auf die
Bühne und schildert Personen, die allen Grund haben, die Bekann-
tschaft mit der Polizei zu scheuen, und die andererseits ihren Stolz und
ihre Vergnügungen darin sehen, den polizeilichen Organen ein Schnippchen
zu schlagen. Die Tragikomödie „Die Ratten“ ist also gewissermaßen
eine Fortsetzung des „Mikropels“. Während in diesem Stück satirisch
geschildert wird, wie eine Diebesgesellschaft die Obrigkeit einer kleinen
Stadt hinter List zu führen versteht, wird in den „Ratten“ eine
Reihe von zweifelhaften Existenzen aus der Großstadt auf die Bühne
gebracht, die durch ihre Schlaueit und List der Polizei viel zu schaffen
machen.

— Berlin, 3. Jan. Die Uraufführung von Engelbert Humper-
dincks Märchen-Oper „Königsfinder“ im königlichen Opernhaus ist
für Samstag, 14. Januar, in Aussicht genommen. Fräulein Arté
de Padilla wird die Gänsemagd, Herr Kirchhoff den Königssohn, Herr
Hoffmann den Spielmann singen.

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

— Karlsruhe, 4. Jan. Mozarts „Zauberflöte“ ging gestern
Abend am Hoftheater wieder in bekannter glänzender Wiedergabe
in Szene. Der Tamino des Herrn Kochen wirkte äußerst symp-
atisch durch die jugendlich hübsche Erscheinung und die schon mehrfach
beprobte feine Gesangsart des Künstlers. Frau von Westhonen
gab ihrer Famina viel Lieblichkeit und wirkte besonders im 2. Akt aus-
gezeichnet durch Stimme und Spiel. Herrn Kellers Sarrastro war

zu können. Hoffentlich bringen schon die nächsten Tage die nötige Klarheit. Auch die „Frankfurter Zeitung“ äußert sich in ähnlichem Sinne. Im heutigen 2. Morgenblatt sagt sie: „Man kann sich dem Wunsch nur anschließen, daß die Behörde sich über den tatsächlichen Sachverhalt so offen wie nur möglich äußert, damit festzustellen ist, ob es sich wirklich um Spitzel von Provokateuren oder um was sonst es sich handelt.“

(Telegramm.)

ff. Berlin, 4. Jan. Der Kriegsminister veranlaßt die Strafverfolgung der Urheber des an badische Soldaten verteilten revolutionären Flugblattes.

Aus der Residenz.

Karlsruhe 4. Januar.

† Todesfall. Gestern nacht ist ein in den weitesten Kreisen unserer Stadt bekannter Bürger, Privatier Johannes Schuhmacher, gestorben. Der Verstorbene, welcher ein Alter von 66 Jahren erreichte, hat sich auf dem Gebiete der Wohltätigkeit und der Nächstenliebe in unserer Stadt außerordentlich große Verdienste erworben. In verschiedenen Abteilungen des Bad. Frauenvereins entfaltete Schuhmacher eine rege Tätigkeit. Seit einer Reihe von Jahren bekleidete er das Amt eines Stadtverordneten und eines Inspektors des städtischen Armenfreundenhauses. Der Karlsruher Männerturnverein und mit ihm das gesamte Karlsruher Turnwesen verliert in dem Dahingegangenen einen sehr eifrigen Förderer der Leibesübungen. In Anerkennung seiner großen Verdienste um die Turnsache war Schuhmacher zum Ehrenmitglied des Karlsruher Männerturnvereins, dem er längere Zeit als Vorstandsmitglied angehörte, ernannt worden.

Δ Jugoverpätung. Der durchgehende Sitzung Ostende und Paris-München, hier fällig vormittags 10.32 Uhr, erstift heute vormittag von Frankfurt her eine Verpätung von ca. 40 Minuten. Von Straßburg wurde rechtzeitig ein Vorzug abgelassen zur Aufrechterhaltung des Binnungsverkehrs.

+ Vom Verein gegen Haus- und Straßendiebstahl wurden im Monat Dezember v. Js. 1248 durchreisende Personen unterstützt.

8 Kapellein. Am 18. Januar d. Js. wird der Verein im großen Festsaal Robert Schumanns Chorwerk „Das Paradies und die Peri“ zur Aufführung bringen und damit vielfach gekürzten Wünschen entsprechend einen neueren Musikstücken zum Worte kommen lassen. Das hochpoetische Werk, dessen letzte Aufführung in Karlsruhe schon Jahre zurückliegt und das, wo immer aufgeführt, Stürme der Begeisterung erregt, wird, wie wir hoffen, auch diesmal das Interesse weitestverbreiteter Kreise erwecken. Für die Mitwirkung sind hervorragende Solisten gewonnen worden.

Δ Im Münsinger Bürgerbräu finden täglich von 5 Uhr an Künsterkonzerte statt, die sich stets eines guten Besuches erfreuen. Es sei auch an dieser Stelle auf diese Konzerte hingewiesen.

8 Die Wirtschaft „Zum deutschen Hof“ hier, nächst der Hauptpost, soll für 180.000 M an die Staatsbrauerei Karlsruhe (A. Bonndorf) verkauft werden sein.

= Vorsticht bei festgetretenem Schnee. Infolge festgetretenen Schnees an den Schuhen fiel eine Frau in Obergimpern (A. Redarbischofsheim) die Treppe hinab, wobei sie sich schwere innere Verletzungen zuzog.

Vermischtes.

= Berlin, 4. Jan. (Tel.) Im Moabitser Krawallprozeß wurde heute die Beweisaufnahme geschlossen. Es begannen die Plaidoyers mit der Rede des Ersten Staatsanwalts Steinbrecht. Er beantragte gegen die Angeklagten Liebmann 1 Jahr 6 Monate Gefängnis, gegen Meier 9 Monate, Kaufmann 8 Monate, Bläcker 4 Monate, Pittmeier 6 Monate, Meier 1 Jahr, Nörenberg 4 Monate, Mustewski 6 Monate Gefängnis. Der Staatsanwalt unterbrach kurz nach 3 Uhr seine Plaidoyer, um es morgen früh 10 Uhr fortzusetzen.

hd Hamburg, 4. Jan. (Tel.) Vor dem hiesigen Landgericht standen gestern der 21-jährige Kaufmannslehrling Ottomar Kothke aus Kottbus und sein 27-jähriger Bruder Dr. chem. Walter Kothke, der Assistent an einem chemischen Laboratorium in Großlichterfelde ist, unter der Anklage, den Versuch gemacht zu haben, ihren Bruder Karl, der infolge eines Selbstmordversuches erblindet war, durch Gift aus der Welt zu schaffen, um den Unglücklichen von seinem Leiden zu erlösen. Das Gericht verurteilte beide Angeklagte gemäß dem Antrage des Staatsanwalts zu je 5 Monaten Gefängnis. Ungemüht über die Erneuerung des Stahlwerksverbandes und des Kohlenpreisdiskontes.

= Paris, 4. Jan. (Tel.) In El Flay bei Constantine wurde ein eingeborener Lehrer verhaftet, der beschuldigt ist, im Verein mit einem seiner Brüder kürzlich seine Schwester wegen ihres leichtfertigen Lebenswandels ermordet zu haben.

Verfolgung der Mörder wurde während der ganzen Zeit eifrig betrieben; gestern nahm sie nun, wie gemeldet, eine auffeherregende Wendung.

Von unserem II-Korrespondenten wird uns zu dem Kampfe der Polizisten mit den Anarchisten noch weiter gemeldet: Der geheimnisvolle Einbruch in Houndsditch hat sich zu einem wahren Sinterprezentoman ausgedehnt. Die Londoner öffentliche Meinung beschäftigte sich mit der Affäre, die sich im dunkelsten Schlußwinkel der internationalen Verbrechermwelt in London abspielte, sehr eingehend. Das Mytherium von Houndsditch wurde immer mysteriöser. Gestern nun umzingelten Militär, Feuerwehr und Polizei das Anarchistenkloster in der Spdneystraße und erst nach langem Ringen, nach dem Aufgebot von Artillerie und der Abgabe von Salvenfeuer eroberte man daselbe.

Die Spdneystraße, eine kleine und elend schmutzige Gasse im grauenvollen östlichen Viertel Londons, bot gestern ein unerhörtes Schauspiel. Die von Elend und Laster zersessene Bewohnerchaft des Viertels bevölkerte die Straße, während die Mörder regelrecht belagert wurden und ein unausgesetztes Feuer mit den Belagerern unterhielten. Von allen Seiten strömten die fürchterlich zerlumpten Massen nach dem Schauplatz des Kampfes.

Die Polizei wandte während des Kampfes einen Trick an, den Sherlock Holmes in einem seiner Romane im spannendsten Augenblick anführt: Holmes stellte bekanntlich eine Puppe, die ihm ähnelte, ans Fenster in der sicheren Erwartung, daß sein Gegner gegen dieses Fenster schießen werde. Dieser List bediente sich auch die Polizei gestern, indem sie an mehrere Fenster Puppen, die in Polizeiuniformen gekleidet waren, stellte und auf diese Weise die Schüsse der Anarchisten ablenkte.

Inzwischen hat das Drama von Houndsditch in dem Brand und Zusammensturz des Verbrecherhauses und der Auffindung zweier Leichen unter den Trümmern sein vorläufiges Ende gefunden.

(Neue Meldungen.)

= London, 4. Jan. (Tel.) In der Spdneystraße herrscht, wie ein späteres Telegramm sagt, wieder Ruhe, aber die Sperrung durch die Polizei ist noch nicht aufgehoben. Es dürfen nur Bewohner der Spdneystraße passieren. Eine Menge Neugieriger drängte sich in die Nachbarschaft.

Das Befinden der verletzten Feuerwehrleute und Polizisten bessert sich in zufriedenstellender Weise. Die beiden Leichen, denen der Kopf

Im Hause des Lehrers wurde ein Schriftstück gefunden, aus dem hervorgeht, daß die Ermordung des Mädchens in einem vorhergegangenen Familienrat beschlossen worden war.

hd Madrid, 4. Jan. (Tel.) Aus Valencia wird telegraphiert: Als mehrere von einem Jagdausflug zurückkehrende Herren den Dttroi passierten, verlangte der Zollbeamte von einem der Herren den Dttroi für eine Flasche Wein, die er bei sich hatte. Da dieser den Dttroi nicht zahlen wollte, trank er die Flasche aus. Darüber geriet der Zollbeamte derart in Wut, daß er eine Stange ergriff und nach dem Herrn schlug. Er traf ihn so unglücklich am Hals, daß er ihm die Kehle durchschlug; der Verletzte starb an Verblutung. Der Täter wurde verhaftet.

Unlücksfälle.

= Biele, 4. Jan. (Tel.) Hier stieß ein Wagen der elektrischen Straßenbahn mit einem Reichenwagen zusammen. Der Sarg wurde auf die Straße geschleudert und die in ihm befindliche Kindesleiche klügte in den Rinnstein. Die entstellte Menge fiel über den die Schuld tragenden Bahnbewohner her, der nur mit Mühe vor Mißhandlungen geschützt werden konnte.

= Warzchau, 4. Jan. (Tel.) Die in der heutigen Mittagsausgabe nach der „Wost. Ztg.“ gemeldeten Nachricht von dem Brande eines Eisenbahnwagens 3. Klasse bestätigt sich. Der Brand war durch unvorsichtiges Umgehen eines Reisenden mit Benzin entstanden. Der ganze Wagen ist verbrannt.

Erdbeben.

() Heidelberg, 4. Jan. Der Seismograph der Königsplatzwarte verzeichnete heute nacht ein äußerst heftiges Fernbeben. Das erste Vorbeben setzte ein um 12 Uhr 34 Min. 27 Sek., das zweite Vorbeben 12 Uhr 36 Min. 21 Sek. und das Hauptbeben 12 Uhr 42 Min. Die Maximalauschläge von bisher noch nicht beobachteter Stärke wurden um 12 Uhr 50 Min. registriert.

= Stuttgart, 4. Jan. Wie der „Schwab. Merz.“ berichtet, haben um Mitternacht die Instrumente der Höhenheimer Erdbebenwarte ein katastrophales Fernbeben aufgezeichnet, das in bezug auf die Heftigkeit das Beben von Messina übertraffen haben dürfte. Die stärksten Ausschläge erfolgten von 12.50 Uhr ab bis 1.56 Uhr. Der Herd des Bebens liegt in einer Entfernung von 9600 Kilometer, der Apparat war 3/4 Stunden in Bewegung.

= Tschkent (russisch. Gow. Turkestan), 4. Jan. (Tel.) Hier wurde heute früh gegen 4 Uhr ein wellenförmiges Erdbeben verspürt.

= Tschkent, 4. Jan. (Tel.) Durch das heutige Erdbeben sind, wie Blättermeldungen besagen, in Wernj einige Gebäude eingestürzt. Die Verbindung mit Dscharkent ist unterbrochen. Das Erdbeben dauerte 5 Minuten. Die Zahl der Umgekommenen ist noch unbekannt. Sämtliche Dofen wurden derart beschädigt, daß sie nicht mehr heizbar sind. Es herrscht 10 Grad Kälte.

In Nepal (Provinz Semiretschens) wurde 4.23 Uhr morgens eine starke Erderstüttung und darauf ein Erdstöß verspürt, wodurch Erdrisse entstanden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

= Berlin, 4. Jan. Die Kronprinzessin Cecilie, die sich bekanntlich gegenwärtig in Egypten befindet, wird vor ihrer Rückkehr nach Deutschland einen längeren Aufenthalt auf Sizilien in der Nähe von Palermo nehmen und von dort aus wird die Kronprinzessin voraussichtlich ihrer Mutter, der Großherzogin Anastasia von Mecklenburg-Schwerin, in Cannes einen Besuch abstatten und dann die Heimreise nach Potsdam antreten.

ff. Berlin, 4. Jan. (Privattele.) Wie aus Schwerin gemeldet wird, sind die Einigungsversuche im medienburhischen Verfassungskonflikt gestern, weil sie resultatlos verlaufen sind, eingestellt worden.

= Wien, 4. Jan. Kaiser Franz Josef verbrachte die Nacht in ungestörtem Schlaf und erhob sich zur gewohnten frühen Stunde. Die Heiserkeit ist geringer als gestern. Der Schnupfen ist noch vorhanden. Die genaue Befolgung der ärztlichen Anweisungen läßt die Hoffnung nicht unbegründet, daß auch der Schnupfen bald verschwinden wird.

= Teplitz, 4. Jan. Dem tschechischen Schulverein spendeten Prager tschechische Damen 350.000 Kr. und in Amerika lebende Tschechen 100.000 Kr. als Neujahrsbeschen.

= Amsterdam, 4. Jan. Das „Amsterdamer Handelsblatt“ meldet aus Berlin, die Auffassung, der Gesetzentwurf zur Einführung von Schiffsabgaben werde scheitern, gewinne immer mehr an Raum und der in diesen Dingen gewöhnt nicht optimistische österreichische Botschafter v. Szjeggny-Maria sei ebenfalls der Meinung, daß der Gesetzentwurf trotz aller Aenderungen eine Mehrheit nicht gewinnen könne.

hd London, 4. Jan. (Tel.) Die Feuerwehre, welche ihre Nachforschungen nach weiteren Leichen unter den Trümmern des niedergebrannten Hauses fortgesetzt, fand bereits eine dritte Leiche, die ebenfalls verrotzt ist. Die Polizei ist jetzt überzeugt, daß es sich bei den aufgefundenen beiden ersten Leichen um die geflüchten Anarchisten „Peter der Wale“ und „Brik“ handelt.

Cl. London, 4. Jan. (Privattele.) Wie verlautet, hat die Polizei davon Kenntnis, daß es sich in der Houndsditcher Affäre um eine anarchistische Verschwörung handelt, zu der mindestens 50 Mann gehörten, die sich in Gruppen von 2-3 Mann verteilt, über ganz London zerstreut hätten, um Mordpläne auszuführen.

hd Paris, 4. Jan. (Tel.) Bei den hier lebenden russischen Revolutionären, herrscht die Besorgnis vor einer Rückwirkung der zeitigen Londoner Vorgänge auf die in Paris und anderen Städten des Kontinents lebenden Propagandisten. Zur Zeit der Ministerschaft Clemenceaus gaben die französischen Behörden die Versicherung, daß sie auf die Mithilfe der russischen Sonderpolizei verzichten könnten.

Cl. Berlin, 4. Jan. (Privattele.) An maßgebender Stelle im Polizeipräsidium wird mitgeteilt, daß die Londoner Anarchistengruppe, der die Verbrecher in der Spdneystraße angehörten, nicht mit den deutschen Anarchisten in Korrespondenz stehen. Sie sei lediglich ein Sammelwerk, in das infolge des unfehligen Anprechtens die schlimmsten Elemente aus dem Kontinent und aus Amerika zusammenströmen.

Sport-Nachrichten.

= Neustadt a. d. S., 4. Jan. (Tel.) Der 26. Kongreß der Allgemeinen Radfahrerunion deutscher Tourenklubs findet vom 27. Juli bis 1. August d. J. zu Neustadt a. d. S. statt.

Vom Winterwort.

8 Karlsruhe, 4. Jan. Die großen Skiwettläufe des Ski-Klubs Schwarzwald auf dem Feldberg werden nun doch, wie ursprünglich geplant war am 10., 11. und 12. Februar stattfinden, nachdem man vorübergehend mit einer Verlegung auf den 3. bis 5. Februar gerechnet hatte.

= Todtnauberg, 3. Jan. Gestern hat der Skiklub des akademischen Skiclub Freiburg begonnen und zwar mit etwa 100 Teilnehmern. Die Schneeverhältnisse sind sehr günstig.

den werde. Sollte wider Erwarten der Entwurf dennoch zum Gesetz werden, so würden Oesterreich und die Niederlande so viel als möglich bei den Verhandlungen mit der deutschen Regierung gemeinschaftlich auftreten. (Zrf. Ztg.)

hd Konstantinopel, 4. Jan. Nach Telegramm aus Arabien ist es zwischen den Kriegern Ima Jahjas und den türkischen Truppen zu einer blutigen Schlacht gekommen, in der es gegen 900 Tote und Verwundete gegeben haben soll. Die arabischen Freiwilligen kämpften Schulter an Schulter mit den Truppen Ima Jahjas, mußten sich aber zurückziehen.

Frankreichs Stellung in der Weltpolitik.

= Paris, 4. Jan. „Petit Parisien“ schreibt in einem sichtlich offiziellen Artikel: „Aller Voraussicht nach wird die Rede, die der Minister des Aeußeren, Pichon, am 12. Januar anläßlich der Beratung des Budgets des Aeußeren gehalten wird, eine genaue Darstellung der Stellung Frankreichs in der Weltpolitik enthalten. Nach den Erklärungen des deutschen Reichstanzlers von Bethmann-Hollweg über die Potsdamer Begegnung und die Gerüchte über die deutsch-russische Annäherung wird Minister Pichon zweifellos der öffentlichen Meinung die erforderlichen Aufklärungen geben. Es ist eine offenkundige Tatsache, daß Rußland sich bemüht, seine Beziehungen zu Berlin und Wien zu verbessern, vielleicht nur deshalb, um einer, seinen wirtschaftlichen Interessen abträglichen Spannung ein Ende zu machen. Aber Frankreich braucht die erforderlichen Aufklärungen geben. Es ist eine offenkundige Tatsache, daß Rußland sich bemüht, seine Beziehungen zu Berlin und Wien zu verbessern, vielleicht nur deshalb, um einer, seinen wirtschaftlichen Interessen abträglichen Spannung ein Ende zu machen. Aber Frankreich braucht die erforderlichen Aufklärungen geben.“

„Es ist eine offenkundige Tatsache, daß Rußland sich bemüht, seine Beziehungen zu Berlin und Wien zu verbessern, vielleicht nur deshalb, um einer, seinen wirtschaftlichen Interessen abträglichen Spannung ein Ende zu machen. Aber Frankreich braucht die erforderlichen Aufklärungen geben. Es ist eine offenkundige Tatsache, daß Rußland sich bemüht, seine Beziehungen zu Berlin und Wien zu verbessern, vielleicht nur deshalb, um einer, seinen wirtschaftlichen Interessen abträglichen Spannung ein Ende zu machen. Aber Frankreich braucht die erforderlichen Aufklärungen geben.“

„Was die privaten Auslassungen einzelner englischer Blätter anlangt, so können diese die Aufmerksamkeit der Ex-tente Cordiale nicht in Frage stellen. Die allgemeinen Bedingungen der Politik Frankreichs haben sich demnach nicht geändert und es wird Herrn Pichon nicht schwer fallen, zu zeigen, daß der Einfluß Frankreichs von seinem Ansehen nichts verloren hat.“

Das russisch-deutsche Abkommen.

hd Paris, 4. Jan. Das „Echo de Paris“ berichtet, daß der Wortlaut des russisch-deutschen Abkommens, das bereits zu zahlreichen wichtigen Gerüchten Anlaß gegeben hat, festgelegt und bereits in verschiedenen interessierten Kreisen der Begutachtung unterbreitet worden ist. Derselbe betrifft hauptsächlich zwei Punkte: die Anerkennung der besonderen Mission Rußlands in Persien seitens Deutschlands, welche Mission Rußland durch seinen jüngsten Vertrag mit England zuerkannt worden ist. Rußland wird als Gegenleistung Deutschland gewisse wirtschaftliche Zugeständnisse in derselben Zone mit Auslieferung der Eisenbahnlinie Kaschimi-Bagdad machen.

Das Blatt fügt hinzu, daß mit ihm keinerlei Fragen bestehen betreffend ein Abkommen über die orientalische Frage. Im Orient behielten Deutschland und Rußland gegenwärtig völlige Aktionsfreiheit. Das Abkommen hat große Aehnlichkeit mit dem, das 1909 zwischen Frankreich und Deutschland wegen Marotto zum Abschluß gelangt ist.

Die Petersburger Broschüre des Prinzen Max von Sachsen.

= Wien, 3. Jan. Die in Petersburg i. Jt. zum Besten der dortigen reichsdeutschen katholischen Kirche erschienene Broschüre des Prinzen Max von Sachsen, die ähnlich wie sein widerwärtiger Zeit-schriften-Artikel die Vereinigungsfrage der römischen und orientalischen Kirche behandelt, richtet sich, wie schon kurz telegraphisch gemeldet, gegen die Broschüre „Rom und der orthodoxe Orient“ des griechisch-orthodoxen Priesters Seraphim Labe, eines ehemaligen tschechischen Protestanten.

Prinz Max vertritt sich in seiner Entgegnung mit erstaunlichem Freimuth über die dogmengeschichtliche Entwicklung überhaupt und über die einzelnen Dogmen, welche bei der Differenz zwischen dem Orient und Okzident in Betracht kommt. Folgende Beispiele zeigen das: „Wenn ich sage, daß das christliche Altertum die Lehre von der unbesetzten Empfängnis nicht gekannt habe, so bleibe ich dabei freisich stehen.“ — „Daß das christliche Altertum den päpstlichen Primat im eigentlichen Sinn als ein Dogma gelehrt habe, wird man allerdings nicht nachweisen können.“ — „Man kann nicht sagen, daß die Kirchenväter den Primat als von Gott eingelegt, als etwas, was mit dem Glauben zusammenhing, anfaßen.“ — „Wir haben ein wenig die Gewohnheit, jedes Kompliment, welches einmal einem römischen Bischof gemacht worden ist, schon als ein Zeugnis des Primats aufzufassen, uns auf Zeugnisse von Briefen zu berufen, in denen man ja bekanntlich häufig überreich an Höflichkeitsformen ist.“

„Daß der Zusatz (Hilofque) zum Symbolum gemacht worden ist, beweist ich offengestanden selber.“ — Im weitern setzt er dann auseinander, daß er unter Union nicht Unterjochung des Orients verstehe. Das Verhältnis solle sein wie vor der Trennung der Kirchen. Die orientalische Kirche solle ihren Charakter und ihre Kirchendisziplin nicht verlieren, sie solle nur in der Theorie den päpstlichen Primat anerkennen, aber in der Praxis ihre kirchenangehörigkeiten verwalten wie bisher.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle: 2. Jan.: August Deißler, Seinhauer, Chemann, alt 41 Jahre; Raja Fromm, Näherin, led., alt 32 Jahre; Emil, alt 5 Jahre, B. Georg Weiner, Revisor; Ida, alt 3 Jahre, B. Wilhelm Sezauer, Mechaniker.

„Das Beste ist gerade gut genug“. Diese alte Wahrheit sollte gegenüber den Mitteln zur Erhaltung und Erneuerung der Körperkraft wohl beachtet werden. Scotts Emulsion gehört unstreitig unter die besten, sowohl in bezug auf ihre bewährte Zusammensetzung, als auch hinsichtlich der in ihr verarbeiteten Rohstoffe. Sie werden gut daran tun, das Beste zu kaufen und einen Versuch mit Scotts Emulsion zu machen, nur bitten wir, ausdrücklich Scotts Emulsion zu verlangen und sich keine Nachahmungen aufreden zu lassen.



S. Model

HOFLIEFERANT

== Gegründet 1836 ==

Inventur-Verkauf.

Kleiderstoffe u. Seidenstoffe

Wegen vollständiger Aufgabe dieser Abteilungen
ganz ausserordentliche Gelegenheit.

Ich habe das gesamte Lager in Serien eingeteilt und bringe dasselbe — so lange Vorrat — zu folgenden Preisen zum Ausverkauf:

Serie I früher bis Mk. 3.— das Meter 0,50	Serie III früher bis Mk. 4,75 das Meter 1,50	Serie V früher bis Mk. 6.— das Meter 2,50
Serie II früher bis Mk. 4.— das Meter 1.—	Serie IV früher bis Mk. 5.— das Meter 2.—	Serie VI früher bis Mk. 7.— das Meter 3.—
Serie VII früher bis Mk. 13.— das Meter 3,50		

Washstoffe — Wollmousselines — Schwarze Kleiderstoffe — Tüll — Plüsch etc.
Seidenstoffe weit unter Preis.

Halbfertige Roben und Blusen aussergewöhnlich billig
von Mk. **6.00** bzw. **1.50** an.

Damen- und Kinder-Konfektion

Um wegen der bevorstehenden Veränderung meines Geschäftes mit den vorhandenen
Lägern schnell und vollständig zu räumen, habe ich das gesamte Lager fast um die
Hälfte der regulären Verkaufspreise reduziert.

Schwarze Jacken und Paletots früher von 16—150 Mk. jetzt von Mk. 300 an	Staub- u. Regenmäntel in Wolle, Seide u. Gummistoffen früher von 17—85 Mk. jetzt von Mk. 10⁰⁰ an
Ein Posten elegante, schwarze Mäntel früher von 150—400 Mk. jetzt von Mk. 70⁰⁰ an	Ein grosser Posten Jackenkleider — über 300 Stück — früher von 35—300 Mk. jetzt von Mk. 15⁰⁰ an
Plüsch-Mäntel und -Jacketts früher von 63—340 Mk. jetzt von Mk. 25⁰⁰ an	Ein grosser Posten Fancy-Mäntel früher von 25—125 Mk. jetzt von Mk. 8⁰⁰ an
Abendmäntel und Capes früher von 32—250 Mk. jetzt von Mk. 18⁰⁰ an	Ein grosser Posten Kostüm Röcke früher von 16—140 Mk. jetzt von Mk. 3⁰⁰ an
Farbige und schwarze Tuch-Kimonos früher von 42—160 Mk. jetzt von Mk. 28⁰⁰ an	Ein grosser Posten Blusen, Wolle und Seide früher von 10—100 Mk. jetzt von Mk. 3⁰⁰ an
Elegante, farb. Tuchmäntel — Modelle — früher von 110—230 Mk. jetzt von Mk. 25⁰⁰ an	Morgenröcke und Matinées früher von 15—100 Mk. jetzt von Mk. 4⁰⁰ an
Garnierte Kleider und Modelle früher von 78—500 Mk. jetzt von Mk. 25.— an	

Kinderkonfektion.

Kleine Kleidchen früher von 28.— bis 5,25, jetzt von Mk. 200	Knaben-Anzüge von 30.— bis 7,50 jetzt von Mk. 290	Kostüm-Röcke für Backfische u. Kinder von 37.— bis 12.— jetzt von Mk. 300
Schulkleider früher von 69.— bis 12.—, jetzt von Mk. 600	Knaben-Pyjack von 33.— bis 8,50 jetzt von Mk. 450	Kinder-Jacken und -Mäntel von 47.— bis 8,50 jetzt von Mk. 400
Backfischkleider von 78.— bis 25.— jetzt von Mk. 1400	Knaben-Paletots von 40.— bis 20.— jetzt von Mk. 10⁰⁰	Kinder-Mützen, -Hüte von 25 s
		Kinder-Schürzen von 50 s

Bericht der Handelskammer Karlsruhe über das Jahr 1910.

Der Geschäftsgang und die geschäftlichen Ergebnisse der in unserem Bezirke vertretenen wichtigeren Industrie- und Handelszweige während des Jahres 1910 zeigen folgende Gestaltung:

In der Maschinenindustrie liegen die Verhältnisse dauernd ungleich. Die bedeutende Nähmaschinenfabrikation unseres Bezirkes hat ihre Umsätze weiter erhöhen und ihre Arbeitskräfte vermehren können, während im Lokomotiv- und Waggonbau, sowie in der Herstellung von Eisenbahnbedarf infolge unzureichender Aufträge das Geschäft immer noch stark darniederlag.

In der Papierindustrie (Fabrikation von Schreib-, besseren Druck-, Zeichen- und Streichpapier) war stets Nachfrage vorhanden, so daß die Produktion dem Vorjahre gegenüber erhöht werden konnte. Die Preise blieben durchweg auf dem niederen Stande der Vorjahre. Wiesomit der Geschäftsgang auch eine Besserung auf, so stand der Verdienst doch in keinem angemessenen Verhältnis.

Von der Glacelederindustrie wird das Jahr 1910 im ganzen als nicht günstig bezeichnet. Während das Resultat des ersten Halbjahres noch ziemlich befriedigend war, das des zweiten Halbjahres infolge minimaler Umsätze im Export unbefriedigend. Die Preise der Rohware stehen viel zu hoch, um einen auch nur bescheidenen Gewinn erwarten zu lassen.

Für die Baumwollindustrie war das Geschäft in 1910 außerordentlich ungünstig. Abgesehen von mangelndem Absatz, welcher durch die allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse und die Einschränkung der Konsumen bedingt war, wurde die Lage der Industrie hauptsächlich dadurch erschwert, daß infolge des schlechten Ausfalls der Baumwollenernte die Preise des Rohmaterials auf eine fast unerhörte Höhe getrieben wurden.

Die Parfümerie- und Toilettefabrikation hat durch intensive Bearbeitung der Auslandsmärkte volle Beschäftigung erzielen können. Die außerordentliche Steigerung in den Preisen für die Rohmaterialien war aber bei der scharfen Konkurrenz im In- und Auslande unangenehm fühlbar.

Die Automobilindustrie war in befriedigender Weise mit Aufträgen versehen, löhrende Verkaufspreise konnten indessen nicht erzielt werden.

Der Fabrikation von Büreau-einrichtungen und Büreaumöbeln war im Vergleich zum Vorjahre ein lebhafterer Geschäftsgang und infolgedessen auch ein etwas höherer Umsatz beizubringen. Die Rohmaterialien waren zum Teil schwer zu beschaffen; die Preise für Holz und Metalle zogen im zweiten Halbjahre beträchtlich an.

An den auf der Weltausstellung errungenen Erfolgen sind die industriellen Betriebe unseres Bezirkes in hervorragender Weise beteiligt gewesen.

In der Rübenzuckerfabrikation sind aus der Campagne 1909/10 gute Resultate erzielt worden. Der Zuckergehalt der Rüben stellte sich zwar etwas niedriger als im Vorjahre, dagegen war das Quantum etwas größer, wodurch der qualitative Nachteil wieder ausgeglichen werden konnte.

War schon das Jahr 1909 für die Bierbrauerei schlecht anzusehen, so trifft dies für das Berichtsjahr in mindestens gleicher Maße zu. Die Produktionskosten stiegen bedeutend infolge von Lohnerhöhungen und hohen Hopfenpreisen, während der Absatz durch allgemeine Zurückhaltung im Konsum, durch die Abstinenzbestrebungen und durch den kalten Sommer erheblich vermindert wurde.

Die ungünstige Lage der Brauereien hat sich auch auf die Malzindustrie übertragen. Der Malzabsatz im Jahre 1910 war ungenügend und die Malzpreise befriedigend nicht. Sehr unerfreulich sind die Ausflüchte für das neue Geschäftsjahr, denn die neue Getreenernte reicht weder qualitativ noch quantitativ an ihre Vorgängerin heran.

Die Spiritusindustrie arbeitete unter ähnlichen Verhältnissen wie die Brauerei; der erhebliche Steueranschlag im Verein mit Bopforts hat den Verbrauch außerordentlich eingeschränkt.

Das Textile-Gewerbe, das sich im Laufe des letzten Jahres infolge von Ueberproduktion in recht schlimmer Verfassung befand, hat sich aus dieser Notlage heraus geholt. Das Syndikat hat indessen die erhoffte wesentliche Verbesserung der Verhältnisse bis jetzt noch nicht zu bringen vermocht.

Im ersten Teil des Jahres vollzog sich in der Mühlenindustrie der Absatz schleppend; das Geschäft belebte sich jedoch in der zweiten Hälfte, offenbar unter dem Einfluß der hohen Fleisch- und Kartoffelpreise. Indessen arbeitet die gesamte rheinische Mühlenindustrie mit einer beträchtigen Ueberproduktion, daß von einer ausreichenden Rentabilität die Rede sein kann.

Im Baugewerbe ist die seit Jahren erhoffte Besserung immer noch nicht eingetreten. Die Bautätigkeit ist vielmehr durch die zweimonatliche Ausperrung erheblich beeinträchtigt worden. Als weitere ungünstige Faktoren kamen hinzu die Verteilung des Geldmarktes und die Besorgnis vor neuen, den Unternehmern aus der Reichwertzuwachssteuer erscheidenden Lasten. Die Unternehmungslust hat sich in sehr engen Grenzen gehalten.

Die Ziegeleien, die im Rheingebiet liegen, haben allgemein durch Hochwasser und Ueberflutung gelitten. Infolgedessen war ihre Produktion und ihr Absatz entsprechend beeinträchtigt. Wegen großer

Lagerbestände aus dem Vorjahre und zu geringen Bedarfes war die geschäftliche Lage im Frühjahr unter dem Einfluße der Bauarbeiterbewegung außerordentlich gedrückt.

In den Granitwerken können nicht mehr wie in früheren Jahren Granitwaren auf Vorrat hergestellt werden, da den vorliegenden Verhältnissen zufolge z. B. in ganz Deutschland eine Strömung gegen die Verwendung von Granit, insbesondere gegen die Verwendung polierter Granits bei Friedhöfen- und Denkmalsarbeiten, bemerkbar ist.

Für den Handel mit Eisen und Metallen hat sich die Geschäftslage im allgemeinen gebessert. Der Bedarf ist gestiegen. Die finanziellen Ergebnisse werden etwas günstiger als in den letzten Jahren beurteilt, ohne indessen zu befriedigen. Einige Hauptartikel müssen mit außerordentlich kleinem Nutzen verkauft werden. Der Zwischenhandel klagt, daß er vielfach ausgegallt wird.

Der Kohlenhandel hat im Berichtsjahre nach jeder Richtung hin ungünstig abgebrochen. Der Bedarf an Industrie-, wie an Hausbrandkohlen ließ viel zu wünschen übrig; außerdem gingen die Lieferungen für die Industrie durch Unterbietung des nicht indizierten Handels vielfach verloren. Die Preise waren sehr gedrückt.

Im Getreidehandel ist das Geschäft recht lebhaft gewesen. Betrachtliche Mengen von Weizen gingen nach Frankreich, das darin eine Mißernte hatte. Da in Süddeutschland die Ernte weniger gut ausfiel als in Norddeutschland, hat der Getreidehandel unseres Bezirkes am Exportgeschäft nicht teilgenommen und kein befriedigendes Ergebnis zu verzeichnen. Der Zwischenhandel wurde durch die bedeutende Ausdehnung der landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsgenossenschaften wesentlich beeinträchtigt.

Der Weinhandel zeigt seinen Bericht über das Jahr 1910 in die Worte zusammen: Notstand der Winzer und Weinno im Weinhandel. Das Jahr hatte wie seine letzten Vorgänger verheerend für den Rebbau angefangen und wiederum ist es zum Frühjahr geworden. Ein Drittel der badiischen Rebgemeinden hat überhaupt keinen Ertrag erzielt. Der Gesamtgewinn der diesjährigen Wein-ernte in Baden wird auf etwa ein Viertel derjenigen des Jahres 1908 und auf ein Sechstel der Vorjährigen veranschlagt. — Der Umsatz in allen Weinen war recht gut. Die Bestände sind überall gering, die Preise enorm hoch. Im allgemeinen haben heute die geringsten deutschen Weine gegenüber dem Vorjahre den doppelten, gegenüber einem früheren normalen Jahr den dreifachen Wert.

In der ersten Hälfte des Berichtsjahres lag der Tabakhandel unter der Wirkung des neuen Tabaksteuergesetzes auf die Zigarrenfabrikation darnieder. Nach und nach trat ein Umschwung ein, der bis zum Jahresende zu einer entschiedenen Besserung der Lage geführt hat, wenn auch von einem regelmäßigen Geschäftsgang noch nicht die Rede sein kann. Mit dem Ergebnis der 1909er heimischen Tabakernte ist der Handel nicht zufrieden, da infolge des verwaschenen Charakters des Produktes der Schwund ungewöhnlich groß und ein Preis nicht erreichbar ist, der im richtigen Verhältnis zum Einstand steht. Die 1908er kleine, aber brauchbare Ernte brachte den Pflanzern noch nie dagewesene Preise, die um ca. 5-10 % für den Zentner über den vorjährigen Preisen stehen. Domingos- und Carmen-Tabake sind zwar teurer als im Vorjahre, bereiten indessen dem heimischen Tabak noch immer empfindliche Konkurrenz. Im großen und ganzen kann die Krise, in welcher sich die Zigarrenfabrikation infolge der steuerlichen Veränderungen befand, als überwunden angesehen werden.

Der Kolonialwaren-Großhandel war bezüglich der Hauptartikel enormen Schwankungen unterworfen. Die Preise für Santos-Kaffee stanken am Jahresende auf ca. 20 % für das Pfund höher als am Beginn des Jahres. Zucker kostete Anfang Januar ca. 46 % für 100 Kilogramm Brot-Raffinade, fiel bis zum September auf ca. 52,50 %, dann trat ein fast panikartiger Rückgang ein, welcher im November mit ca. 39,50 % den äußersten Tiefstand des Jahres erreichte. Amerikanisches Schweinefleisch stand zu Anfang des Jahres auf ca. 130 %, im März auf ca. 143 %, am Jahresende auf ca. 107 % für 100 Kilogramm unverzollt ab europäischem Seeplatz.

Die Lage des Detailhandels hätte im Hinblick auf die im Verkehr und in der Industrie eingetretene Belebung, die mehrfach vorgenommene Lohnerhöhungen der Arbeiter und die Gehaltsaufbesserungen der Beamten eine merkwürdige Besserung erfahren sollen. Daß eine solche nicht erfolgt ist, das ist in den größeren Städten hauptsächlich auf die Angst der Witterung, in den Landorten auf die schlechten Ergebnisse der Weizen- und Kartoffelernte und auf die durch Hagelwetter und Ueberflutungen veranlaßten Verluste der Landbevölkerung zurückzuführen. Die Kaufkraft der letzteren ist dadurch ganz erheblich beeinträchtigt worden. Daneben hat bei der gesamten Bevölkerung das weitere Anziehen der Lebensmittel-, insbesondere der Fleischpreise zur Einschränkung in allen irgendwie entbehrlichen Bedarfsartikeln geführt. Milde Witterung im Winter und nachkaltes Wetter im Frühjahr und Sommer haben den Saison-Geschäften den Absatz verringert und empfindlichen Schaden zugefügt. Auch im Weihnachtsgeschäft war gegenüber früheren Jahren eine gewisse Zurückhaltung zu beobachten.

Von den neuen Steuern haben namentlich diejenigen auf Spirituosen, Tabak, Zinshöher und Beleuchtungskörper erschwerend und mindern auf den Absatz eingewirkt. Alle diese Verhältnisse haben einer florierenden Entwicklung des Detailgeschäftes im Wege gestanden. In verschiedenen Orten unseres Bezirkes hat der Detailhandel bereits die für die Befreiung des unläuterer Ausverkaufswesens in Betracht kommenden Bestimmungen der §§ 7 und 9 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb in Vollzug setzen lassen. Ob durch diese selbst auferlegten Beschränkungen die innere Gesundung derjenigen Zweige des Detailhandels erreicht werden wird, die unter den untreuen Ausverkaufswesen besonders zu leiden hatten, bleibt abzuwarten.

Im Bankgeschäft waren Geschäftsgang und Geschäftsergebnis dank der allmählichen Wiedererholung des deutschen Wirtschaftslebens im allgemeinen befriedigend, obgleich die bereits in den letzten Monaten des Jahres 1909 hervorgetretenen schädlichen Wirkungen der neuen Reichsteuergesetze im Berichtsjahre erst voll zur Geltung gekommen sind. Insbesondere ist ein starker Rückgang des Scheckverkehrs, mit anderen Worten eine Rückkehr des Publikums zur Barkasse, eingetreten. Ferner geht dem heimischen Bankgewerbe eine Reihe von Geschäftserlösen verloren, daß für gewisse Kategorien ausländischer Anleihen der deutsche Markt nicht mehr in Betracht kommt. Andererseits haben ausländische, insbesondere schweizerische Banken die neuen Steuergesetze zum Anlaß genommen, um eine anscheinend recht erfolgreiche Kundenakquisition in Deutschland zu betreiben.

Trotz der ungünstigen Witterung und trotz der Einführung einer obligatorischen Kurtag hat die Hotelindustrie in Baden-Baden im großen und ganzen eine recht gute Saison gehabt. Dieses Resultat ist wohl hauptsächlich der Anwesenheit des Zepplinschen Luftschiffes zuzuschreiben, mit dessen pflanzlicher Vernichtung am 14. September der Badener Geschäftswelt infolge vorzeitiger Breitere der Gasse ein bedeutender Ausfall erwuchs. Immerhin hat Baden-Baden 2000 Besucher mehr als im Vorjahre beherbergt, während sich in anderen großen deutschen Kurorten, z. B. in Wiesbaden, die Zahl der Kurgäste ganz beträchtlich vermindert hat.

Karlsruher Strafkammer

Am 3. Jan. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hafner.

Am 10. September mußte der Edelsteinhändler Hubald in Pforzheim die Entdeckung machen, daß ihm sein Buchhalter und Kassier,

der 21 Jahre alte Kaufmann Leopold Adler aus Pforzheim, unter Mithilfe von 900 M. Bargeld sowie von Bijouteriemann und Edelsteinen im Werte von 3275 M. 90 S. durchgebrannt war. Die sofort von der Polizeibehörde angestellten Erhebungen ergaben, daß Adler in Begleitung zweier Freunde nach Frankreich geflüchtet war. Seine Spuren führten nach Paris und von da nach Le Havre. Dort wurde er am 8. Oktober verhaftet, als er im Begriffe stand, sich nach Amerika einzuschiffen.

Heute stand Adler unter der Anklage des Diebstahls vor der Strafkammer. Der Angeklagte ist der Sohn eines jetzt in Stuttgart ansässigen Edelsteinhändlers. Im Jahre 1908 kam Adler als Volontär in das Geschäft des Fabrikanten Heineke in Pforzheim. In dieser Stellung blieb er nicht lange. Er wurde von seinem Vater auf einige Zeit nach Paris geschickt, um dann im August 1910 nach Pforzheim zurückzukehren. Er übernahm jetzt die Vertretung der Edelsteinfirma Kohner in Wien, die ihm ein Edelsteindepot anvertraute. Einen Teil dieses Depots verkaufte Adler zu Schleuderpreisen, weshalb ihm die Wiener Firma die Vertretung entzog. Es glückte Adler alsbald, wieder neue Anstellung zu erhalten und zwar eine Vertrauensstelle als Kassierer und Buchhalter bei dem Edelsteinhändler Hubald. Der Angeklagte beabsichtigte jedoch wegen der Gefährdung mit der Wiener Firma eine gerichtliche Anzeig.

Um sich einer solchen zu entziehen, schloß er den Entschluß, ins Ausland zu flüchten. Die Mittel hierzu verschaffte er sich dadurch, daß er aus dem Kassenschatz seines Prinzipals die angegebene Geldsumme und Pretiofen am 10. September zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags stahl. Noch am gleichen Tage verschwand er mit zwei Freunden aus Pforzheim. Sie fuhren zuerst nach Straßburg, wo einer seiner Freunde ihn verließ und nach Pforzheim zurückkehrte. Mit dem zweiten Freunde reiste Adler nach Paris. Einiges Tages beschloß er nicht mehr. In dieser Lage wandte sich der Angeklagte an einen ihm bekannten Geschäftsmann. Er vertraute sich ihm an und erhielt von demselben den Rat, Paris zu verlassen und nach Amerika zu gehen. Dazu war ihm der Geschäftsmann auch bereit, indem er Adler eine Ueberfahrtskarte läste und noch den Barbetrag von 100 Franks aushändigte. Von Havre aus wollte der Angeklagte die Amerikaroute antreten, wurde aber festgenommen. Anfangs November erfolgte seine Auslieferung an die deutschen Behörden und am 15. des genannten Monats kam er wieder nach Pforzheim zurück, diesmal in polizeilicher Begleitung. Der Angeklagte war heute vollkommen geständig. Er wurde zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Der im April bei dem Automatenrestaurant Schloßberg 21 in Pforzheim bedienete Hauswirts Euge Benz aus Ragold entwendete in der Nacht vom 28. auf 29. April von dem Zehnpfennigtüden Restaurants den Geldebtrag von 20 Mark in Zehnpfennigtüden. Wegen seiner Tat konnte Benz erst jetzt zur Verantwortung gezogen werden, da er nach Verübung des Diebstahls Pforzheim verließ, in das Ausland ging und erst vor kurzer Zeit nach seiner Rückkehr nach Deutschland verhaftet werden konnte. Das Gericht bestrafte den Angeklagten mit 6 Wochen Gefängnis.

Wegen Vergehens gegen § 82 b des Kranken-Versicherungsgesetzes mußte sich der Maurer Karl Wilhelm Schöth aus Brödingen verantworten. Der Angeklagte betrieb bis Mitte Juli 1910 ein eigenes Maurereimergeschäft. In seiner Eigenschaft als Arbeitgeber hat er in der Zeit vom 1. bis 19. Juli die Krankenkassengelder, die er 23 bei ihm beschäftigten Arbeitern aufgrund des § 53 des R.-V.G. am Lohne abgab, für sich behielt und nicht an die Innungsstellenkasse abließerte, wodurch diese Kasse um 56 Mark 60 Pf. geschädigt wurde. Der Gerichtshof erkannte gegen den Angeklagten auf 15 Mark Geldstrafe.

Am 23. November verurteilte das Schöffengericht Pforzheim den Architekt Friedrich Wilhelm Sinding aus Mannheim, wohnhaft in Pforzheim, wegen Unterschlagung zu 14 Tagen Gefängnis. Der Angeklagte wurde für überführt erachtet, ein ihm bei dem Fahrradhändler Kögel in Karlsruhe gekauftes Fahrrad im Werte von 135 M., das er nach dem Kaufvertrag vor völliger Bezahlung wieder verpfänden noch veräußern durfte, bei dem Pforzheimer Wandlerher veräußert zu haben. Gegen die schöffengerichtliche Entscheidung legte der Angeklagte Berufung ein, die vermerkt wurde.

In den Berufungssachen gegen den Goldarbeiter Karl Friedrich Koblenger aus Pforzheim wegen Sachbeschädigung und gegen den Metzger Wilhelm Friedrich Balthas aus Gödringen wegen Körperverletzung erkannte das Gericht wegen Nichterscheins des Angeklagten auf Verwerfung der Berufungen.

Stimmen aus dem Publikum. (Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.) Zur Belämpfung des Heu- und Sauerwurms.

In einer der letzten Nummern der „Bad. Presse“ ist ein sehr interessanter Artikel über die Belämpfung des Heu- und Sauerwurms enthalten. In diesem Artikel ist zur Belämpfung des fertigen Insekts der Fang mit Fischlingen angegeben. Ich erinnere mich nun, gerade im letzten Sommer von einem andern Belämpfungsmittel des fertigen Insekts gehört zu haben. Es handelt sich um die auch in der „Bad. Pr.“ erwähnte Schnatfangmaschine des bayer. Landtagsabgeordneten Ulrich in Neustadt an der Saale. In überaus lobender Weise hat sich damals die „Bad. Pr.“ über die Erfolge im Schnatfang bei Mazau ausgesprochen. Mit dieser Maschine sind nun auch Veruche zum Fang der Motten angestellt worden, die ebenfalls ein sehr günstiges Ergebnis hatten. Es wäre deshalb wünschenswert, wenn in dem schweren Kampf des Winzers auch dieses Belämpfungsmittel zu weiteren Versuchen herangezogen würde, wenn die maßgebenden Behörden auch diesem Belämpfungsmittel ihr Augenmerk zuwenden wollten.

Wer zählt die Völker, nennt die Namen. Aller, die seit mehr als einem Vierteljahrhundert sich daran gewöhnt haben, Paß achte Sodener Mineral-Bohnen als annehmlichen Sausatz zu betrachten! Millionen Schachteln haben Segen und Lindung hinausgetragen in die Welt und heute weiß jo ziemlich jeder, daß bei allen Ernährungserkrankungen der Atmungsorgane Paß achte Sodener die zuverlässigsten Helfer sind. Man kauft sie für 85 Pfg. in allen einschlägigen Handlungen, verlange aber stets nur „Paß achte Sodener“.

Nr. 1 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“ wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäftszimmer und Lagerräume, Werkstätten, Keller u. Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Preisverzeichnissen auf.

Einem halben Groschen kostet eine Tasse bester Fleischbrühe bei Verwendung des OXO Bouillon-Würfels der C^{ie}. LIEBIG. Wir es stah um Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen usw. Handelt, empfiehlt sich die Verwendung von Liebig's Fleisch-Extract, welches ein Dargeschmack der Speisen nicht verdeckt.

Schlafdecken p. Stk. M. 2.50, 2.80, 3.—, 3.50 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 7.— Einzelne Decken ganz besond. billig. Kaiserstr. 133, 1 Tr. hoch, im Hause des Weltkinoatographen. Eing. Kreuzstr., neb. d. H. Kirche. 11990a

Donnerstag, 5. Januar: Beginn des diesjährigen

Grossen Inventur-Verkaufs

In allen Abteilungen sind grosse Warenposten ausgeschieden und diesmal ganz

enorm in den Preisen herabgesetzt.

Auf alle im Preis nicht besonders ermässigte

Damen-Konfektion
Kinder-Konfektion
Pelzwaren

durchweg
mindestens

20%

Rabatt

Damenkleiderstoffe
Blusenstoffe
Aussteuer-Artikel

durchweg
mindestens

10%

oder doppelte Rabattmarken.

Alle Kleider- und Blusenstoffreste zur Hälfte des bisherigen Restpreises.

Carl Schöpf

Marktplatz.

Städt. Fischmarkt.

Hauptmarkt: In der Fischmarkthalle hinter dem städt. Bierordnbad am Donnerstag nachmittags von 3-7 Uhr und Freitag vormittags von 8-11 Uhr. Große Zufuhr.
Filialmärkte: Weststadt. In dem Hof des Eichamtes, Sophienstr. Nr. 96/98, am Donnerstag vormittags von 8-10 Uhr.
Oststadt. Auf dem Wochenmarkt in der Georg-Friedrichstr. am Freitag vormittags von 8-10 Uhr.
Karlsruhe, den 4. Januar 1910. 392

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Tanz-Lehrinstitut

Jos. Braunagel, Nowacksanlage 1, II
Einzel-Unterricht, Nachmittags- und Abendkurse. 16967
Anmeldungen: Von 11 bis 2 und 5 bis 8 Uhr. Sonntags nur von 11 bis 2 Uhr.
Mitte Januar Beginn neuer Kurse.

Einfache Schneiderin
Sucht noch Kundenschaft, pro Tag 1.50.
Leflingstr. 15, 4. Etod.

Stangenkäse pr. Pfd. 37, 39
gute Qualität, an Unbel. nur neg. Nachn.)
Kühnbaeh, Jüngertingen, O.-A.
Wiberach, Württemberg 11102a.6.8

Diplom = Kunststanzalt

Bureau Degenfeldstraße 5
Liefert für alle Vereine u. Vereine schöne, neue Diplome allerbillig. Übernahme von Zeichnungen, insbesondere auch für Melkame, Kopien von Bildern und Vergrößerungen zc.
Jeder Verein, der die Firma für Bedarf in das Protokollbuch einträgt, erhält ein schönes Preisdiplom. 347225.6.4

Klavierstimmungen

u. fabrikgemäße Reparaturen.
Atelier für Pianofortebau.
Chr. Stöhr, Pianofortebauer
Lager: Ritterstr. 11, hinterre.

Routin Kaufmann,

in allen kaufm. Arbeiten versteht. u. tagl. vormitt. über einige freie Stunden berät, empfiehlt sich zur Anlegung und Führung von Büchern, Korrespondenz zc. Discretion angez. Geil. Anfragen unt. Nr. 247512 an die Expedition der „Badischen Presse“ erb. 4.3

Beamten

liefert auswärtiges, erhalt. Maßgesch. eleg. Anzüge u. Paletots von 50 Mk. an auf Teilzahlung. Man verlange Besuch des Juweliers unter Nr. 11729a durch die Exped. der „Bad. Presse“.

Reelle Heirat!

Geb. Herr, Ausg. der 40er, in fest. Lebensstellung, mit mindestens 15000 Mark Einkommen u. über 100000 Mark Baarvermögen, sucht passende Partie. Damen nicht über 40 Jahre, welche auf glückl. Heim reflektieren, werden gebeten, ihre Offerten unter F. P. 4217 an Rudolf Mosse, Fürstheim einzusenden. Discretion Ehrenfache. Annonne Briefe zwecklos. 11833a

Kind

besserer Herkunft in gute gewöhnliche Pflege zu nehmen, würde auch sol. es gegen einmalige Abfindung a. Kindesstatt annehmen. Geil. Offerten unter Nr. 61a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Mittig- und Abendisch

Guten, bürgerlichen Mittag- und Abendisch in besserem Privathause der Weststadt zu haben. Off. unt. 23897 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mittig- und Abendisch

empfehl. Privatpension Bühler, Kaiserstr. 86, 2. Et. 247991.6.3

Einjähr. Freiw.

Examen bestehen intelligente Kaufleute m. Volksschulbildung, nach sechsmonat. Vorbereit. Interess. erf. Näh. u. F. 17649 d. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Buchführung, Handelskorrespondenz

so wie sämtl. kaufm. Fächer lehrt in

Abendkursen

erfahrener praktischer Buchhalter unter Garantie für Erfolg. Viele Dankschreiben. Offerten unter Nr. 24187 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Cand. phil.

erteilt Gymnasialkassen in allen Fäch. Nachhilfe-Unterricht. Offerten unter Nr. 247141 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Student erteilt Nachhilfeunter-

richt in Mathematik, Physik, Chemie, Französisch, Englisch. Offert. unter 2438 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zucht. Wirtsleute

welche schon ein Geschäft mit Weberei betrieben haben, suchen auf 1. April eine

Wirtschaft

in Dorf oder Stadt zu übernehmen, gleich ob Stadt oder Land. Offerten unt. Nr. 247606 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Restauration

zu verpachten in vorzüglicher Lage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, an tüchtige, kautionsfähige Leute. Rab. durch den Verpächter 13a.5.8

A. Mayer, Hauptstraße 44,

Offenburg (Baden)

Gutgehende

Wirtschaft

in Dorfl. zu verkaufen oder zu vermieten. Anzahlung gering. Geil. Off. unter F. K. 401 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 2. 247991.6.3

Suche 15000—16000 M.

auf gutes, rentables Haus als Hypothek der 1. April od. früher zu 5% zins. Offerten unter Nr. 23886 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

2—4000 Mark

innerhalb 65% der Schätzung auf ein neues Wohnhaus vor Elber oder Hater gesucht. Zins 5%. Angebote befördert unt. Nr. 302 die Exped. der „Bad. Presse“.

Geschäftshaus

in einer Amtshabt des badischen Oberlandes in guter Umgebung, in welchem seit 20 Jahren ein Uhren-, Fahrrad- und Nähmaschinen-Geschäft mit Erfolg betrieben wurde, ist anderweitiger Unternehmungen halber los preisw. zu verkaufen. Dasselbe ist bei der Landbankausleiht aut eingeführt, u. bef. geeignet für einen Mechaniker, da wenig Konkurrenz.

Offerten befördert sub. S. C.

5764 Rudolf Mosse, Stuttgart. 47a.2.1

Gutentierend. Privathaus

ist wegaushalber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 247608 befördert die Exped. der „Bad. Presse“ 3.3

Kleines, schön. Häuschen

enthaltend 10 Zimmer und Zubehör, in schönster Lage der verlängerten Kriegstraße gelegen, ist zum billigen Preis von 34000 Mark

zu verkaufen. Nie wiederkehrende Gelegenheit. Offert. unter 2166 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Vittoria-Wagen,

mit abnehmbarem Bod. wegen Aufgabe des Fuhrwerts, sofort billig zu verkaufen. 8.1

Anfragen zu richten unt. Nr. 78a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gutheine

2 Bläher-Gepes, Einpänner, leicht, billig abzugeben. 11740a

Ed. Dürr,

Lugubwagen u. Automobil, Karosserien, Fernsprecher 245, Colmar i. Els.

Seltene Gelegenheit.

Ein neuer Wagen für Wehger oder Milchhändler wird sofort billig abgegeben bei Sattler Herr. Kronenstr. 1, Stb. 23851

Gasmotor

5 PS, liegend, in tadellosem Zustand, billig zu verkaufen. Offerten an V. Wehrle, Karl-Friedrichstr. 2. 371.2.1

Herrenfahrrad, gut erhalt.

hart für 35 Mk. zu verkaufen. 2431. 24. 3. Stod.

Neue Tischendiwans,

in neuesten Dessins, nur selbstangefertigte Ware, bill. zu verkaufen. 2432. 24. 3. Stod.

Strickmaschine neuester Konstruktion preiswert zu verkaufen.

2289.2.2. 24. 3. Stod.

Nähmaschine, bereits neu, mit Garantie auf 40 Mk. zu verkaufen.

2383. 24. 3. Stod.

Zu verkaufen

kleine, eis. Holzbrechbank, kleinerer 2-rädr. Kastenwagen sehr billig. 2391. 24. 3. Stod.

Zu verkaufen

ist ein gut erhaltener 2-rädr. mit Kupferkessel und ein poliertes Wägerei. 2431. 24. 3. Stod.

Ueberzieher,

noch sehr gut erhalten, für starken Mann pass., billig zu verkaufen. 2429. 24. 3. Stod.

Bügeln zu verkaufen: 2 Saccos

anläge, 1 Lieberzieher, Herrenstiefel, in Arbeit, fast neu. 2407. 24. 3. Stod.

Gehrockanzug,

sehr gut erhalten, billig abzugeben. Zu erfragen unter Nr. 2404 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Reiner, schwarzer, Gehrockanzug,

hell. Joppenanzug, feiner Frack m. Reife, eins. Gehrock, schwarzer Gummimantel, hübsche Lieberzieher für mittl. u. härtere Figur, Herren-, Damen- u. Knaben-Gepes, elegante Damen-Kostüme für Gesellschaft u. Maskerade, feid. Kleid billig zu verkaufen. 2430. 24. 3. Stod.

Erkaffiger Foger,

2 deutsche Schäferhunde, 2 Dackelhunde, 1 Zwergspitzer, 2 Junge Zwergspitzer, 1 Schnauzer, Salz- u. Pfeffer, Mattenfänger spottbillig zu verkaufen wegen Umzug. Laute auch Polizeihund. 2132.2.2

Hundezwinger Mühleck

Baden-Baden.

Banze Männer

frisch und ausdauernd an Körper und Geist erfordert die heutige Zeit auf allen Gebieten des Erwerbs- und Gesellschaftslebens. Die Konstitution soll vor schädlichen Einflüssen bewahrt werden. Alles was nervös macht und unsre Widerstandsfähigkeit ungenügend beeinflusst, soll dem Körper ferngehalten werden. Gleich rüh soll mit einem nahrhaften Frühstück eingeleitet werden, mit einer Tasse Van Houtens Cacao. Von angenehmem Geschmack, ist es ein kräftigendes stets gern genutztes erstes Frühstück. Van Houtens Cacao gibt dem Körper ein Gefühl erhöhten Wohlbehagens.

18963

3.50

7.-

billig.

hoch,

rap-

birge.

Für Verlobte!

Um eine weitverbreitete falsche Auffassung richtig zu stellen, bemerke ich, daß ich nicht ausschließlich reiche und dadurch kostspielige Möbel und Einrichtungen führe; ich liefere auch Brautausstattungen in einfacherer Ausführung, und zwar **Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küche von zusammen 1900 Mk. an.**

16962 Besichtigung vollständig zwanglos und ohne Kaufverbindlichkeit.

J. L. Distelhorst
Hotelmöbelfabrik
Karlsruhe, Waldstraße 30/32.

Inhalatorium
Dürheimer Soole, trocken
Hervorragende Heilerfolge bei allen akuten und chronischen Erkrankungen der Nase, Rachen, Kehlkopf, Luftröhren, Asthma, Verdauungsstörungen und Skrofulose. 15329

Telephon 2368. **Kuranstalt Kriegstr. 29.**
Interessenten Besichtigung gerne gestattet.

Privat-Lehr-Institut
(Saal im Hause)
Hermann Vollrath, Kaiserstr. 235.
Einzel-Unterricht. Nachmittags- und Abendkurse.
Anmeldungen für Januar-Kurse baldigst erbeten.

St. Blasien
Bekannter Winterkurort und Winterresortplatz im Schwarzwald.
775 Meter ü. M.
Starke Besonnung. Wunderbare Alpenausicht.
Günstiges Skigebiet für Anfänger. Für geübte Läufer größere Skitouren auf Lehenkopf 1041 Mtr., Alhornkopf 1054 Mtr., Wittenle 1115 Mtr., Bützberg 1210 Mtr., Sprunghügel und Westhänge des Skiklubs, Skiförderung, Rodelbahn, Eisbahn. Gute und billige Unterkunft in Hotels, Pensionen und Privatwohnungen, Zentralheizung.
Automobilverbindung mit der Station Titisee.
Auskunft durch den Kurverein. 11224a

Orselina 200 m s. Locarno (Südschweiz).
Hotel - Pension Siebenmann.
Bevorzugte Winterstation.
Herrliche, geschützte Lage. Prachtvolles Panorama. Modernster Komfort. Zentralheizung. Loggien. Auf Verlangen Diätisch. 7996a, 8, 7
Prospekte durch **G. & L. Siebenmann.**
Gleiches Haus: **Hotel Terminus, Locarno.**

Erste Deutsche Automobil-Fachschule Mainz
Chauffeur-Schule.
Vom Ministerium ermächtigte Ausbildungsstätte für Führer von Kraftfahrzeugen. Aeltestes Institut der Welt. Kostenloser Stellennachweis. 6404a
Prospekte frei.

Die **Kunst** der **Spekulation**
Aus dem Inhalt:
Welche Papiere gewählt werden sollten.
Wie man Gewinne erzielen kann.
Wie ein Verlust in einen Gewinn verwandelt werden kann.
Amerikanische Papiere.
Ringerzeige für Spekulant.
Hinle für Kapitalisten, 2c. 2c. 11786a, 3, 2

Kostenfrei erhältlich durch:
Brown Saville & Bro., 83, New Oxford Street, London.

Aufzüge
jeder Betriebsart liefert
Ad. Zaiser Fabrik
100a STUTTGART.

Erfindung gesucht.
Wir suchen aussichtsreiche Erfindung, gleich welcher Art, zur industriellen Verwertung.
Diskretion wird schriftlich garantiert.
Offerten unter Nr. 64a an die Expedition der „Badischen Presse“.

Die **Städt. Brockenlammlung**
Schwabenstraße 4
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in **Hausat, Wäuer, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Zettel** etc. entgegen. 11182

Beiführ von Baumaterial.
Gr. Kaiser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe verbindet die Beiführ von ca. 10.000 Tonnen Baumaterial von den verschiedenen Bahnhöfen zur Einbindung der Straßen und Kreiswege ihres Bezirks im Jahre 1911 im Wege des schriftlichen Wettbewerbs.
Preisangebote sind unter Benützung des auf dem Geschäftssimmer der Inspektion erhältlichen Vorbudis beschließen und mit der Aufschrift „Angebot auf Beiführ“ versehen bis längstens **Montag den 16. Januar, vormittags 10 Uhr**, auf die Inspektion zu bringen, wobei auch insgesam die Bedingungen und Zeichnungen einzutauschen sind. 187.2.2

Stammholz-Versteigerung.
Das Großh. Hofort u. Jagdamt Karlsruhe bezieht sich auf Großh. Wildpark mit Vorfrist bis 1. Oktober 1911 und Gewährung des üblichen Rabattes
Montag den 9. Januar aus den Abt. IV. 12 Beierheimer Blöcke, IV. 11a beim großen Saufang, IV. 17 Blauenlocher Auhlager und umliegenden Abteilungen. Dittsche der Forstwart Friz Seb. und Illrich:
1. Etage, 659 Forlen I.-IV. M.
Mittwoch den 11. Januar, aus den Abt. II. 25 Seumegelslag, II. 14 Stöhlplattenslag und umliegenden Abteilungen. Dittsche der Forstjäger Müller u. Schäffer:
770 Forlen I.-IV. M., 4 Bapeln, 1 Mäzie, 1 Brunus.
Zusammenkunft jeden Tag früh 10 Uhr im Rathaus in Karlsruhe.
Anträge aus dem Versteigerungsamt f. Hofort u. Jagdamt in Karlsruhe, den 27. Dez. 1910. Gr. Hofort- und Jagdamt.

Holzversteigerung.
Die Gemeinde Bietheim versteigert am Samstag den 7. Jan. in Dittsch I. Hardwald, außerordentlicher Holzab: 67 Forlenstämme von 1,05 Pfm. abwärts, 480 Stk Scheit- und Brühlholz und 2875 Stk Reiswollen.
Zusammenkunft ist vormittags 10 Uhr am Marktweg am Waldwegang. 55a
Bietheim, 2. Januar 1911.
Der **Bürgermeister**
Schmitt, Bürgermeister.

Auhholz- und Schlagraum-Versteigerung.
Die Stadtgemeinde Ettlingen versteigert mit Vorfrist bis zum 1. Oktober 1911 am **Donnerstag den 12. Januar 1911**, vormittags 9 Uhr beginnend, auf dem Rathaus aus Dittsch I. Hardwald, 21 Lofe Schlagraum. Daran anschließend aus Dittsch I. Abt. 5 = 30 Bauftangen I., 205 Bauftangen II., 395 Kopfenftangen I., 390 II., 375 III. und 380 IV. Klasse, 565 Stk Reihsteden I., 895 II. Klasse und 710 Stk Reihsteden.
Aus Dittsch II. Abt. 4-6 = 1. Sagenstamm II. Klasse, 148 Eichenstämme III.-IV. Klasse.
Aus Dittsch III.: 4 Eichen, 3 Eichen, 3 Buchen, 15 Eichen, 7 Buchen, 1 Birne, und 18 Stk eiserne Rammern.
Aus Dittsch V.: 23 Eichen I. bis V. Klasse, 27 Mäzien, 1 Erle, 1 Buche, 2 Kambuchen, 1 Bapeln, 1 Kothube und 23 Forlenabschnitte I.-III. Klasse.
Das Nadelholz ist entrindet. Alles Stammholz ist an fahrbare Wege beinebracht.
Vorzuger des Holzes ist in Dittsch I. Waldtüter Lober Franz, Dittsch II. Deman Franz, Dittsch III. Eiche u. in Dittsch V. Waldtüter Weil. 48a
Ettlingen, den 2. Jan. 1911.
Der **Stadtmayster**
A. Diehina.

Diwan!
Bis zu 30 Stk sehr gut gearb. Diwan in Stoff, Blisch, Moquette u. Sametstoffen werden zu äußerst billigen Preisen abgegeben. Nur selbstangefertigte prima Ware, bei 15726.10/10
Lud. Seiter,
Waldstraße 7.
Haben direkte Aufnahme und sorgfältige Verfertigung in Privat-Entbindungshem von Frau Müller, Sebamme, Straßburg i. Ell., Seienengasse 16. 1907

Damen
haben direkte Aufnahme und sorgfältige Verfertigung in Privat-Entbindungshem von Frau Müller, Sebamme, Straßburg i. Ell., Seienengasse 16. 1907

„Benefactor“ verfolgt das Prinzip: **Schultern zurück. Brust heraus!**
bewirkt durch seine sinnreiche Konstruktion sofort **gerade Haltung** schwerer u. **erweitert die Brust!**
Beste Erfindung für eine gesunde militär. Haltung für Herren u. Knaben gleichzeitig. Ersatz f. Hosenträg.
Preis M. 4.50 für jede Größe.
Bei sitzender Lebensweise unentbehrlich. Maßang.: Brustumf. mäßig stramm, dicht unter den Armen gemessen. Für Damen ausserd. Taillenweite. Man verlange illustr. Broschüre.
Joh. Unterwagner, 18638.10.3
prakt. Bandagist u. Orthopädist, Kaiserpassage 22-24.

Kavalier
MACHT DAS LEDER GESCHMEIDIG! GIBT WASSERDICHTEN HOCHGLANZ!
Stavaliar ist das beste Schuhputzmittel der Welt!
Union Augsburg.
FARBT NICHT ABI OHNE KONKURRENZ!

Größeres Restaurant in Pforzheim
mit Saal, Regalbah, Gaststallung, sehr schöner großer Wohnung und binglicher Wirtschaftsgerechtfame, per 1. April an tüchtige, kautionsfähige Leute zu verpachten.
Gefl. Angebote unter Nr. 11787a an die Expedition der „Badischen Presse“.

Kolonialwaren-, Delikatessen-, Wein- und Materialwarenhandlung, Kaffee-Rösterei.
In einer der bedeutendsten Handels- und Industriestädte Süddeutschlands, haben wir ein seit 80 Jahren unter gleicher Firma bestehendes, erstes Kolonialwaren-, Delikatessen- und Materialwaren-Geschäft, mit eigener Kaffee-Rösterei, mit 3. bew. städtigem, massiv gebauten, für die erwähnten Branchen vollständig eingerichteten Doppelwohnhaus, gegen eine Anzahlung von mindestens 100.000 M. zu verkaufen und je nach Wunsch des oder der Herren Käufer zu beliebiger Zeit zu übernehmen. Das Geschäft befindet sich in zentraler Lage am Eingang zum Marktplatz und ist von zwei der belebtesten Straßen der Stadt zugänglich. Die gesamte Wohnung umfasst eine Grundfläche von 620 Qm. und ist vollständig gewölbt unterteilt, mit versch. Abteilungen für Holz- und Fleischmeine. Im Parterre ist ein der Bedeutung des Hauses angemessener, großer Laden, mit antikestem Konior und in der Forderung sind die versch. Magazinräume für die mannigfaltigen Warenbestände enthalten; alle Räume, vom Keller bis in die obersten Wohnungen, sind mit elektr. Beleuchtung ausgestattet. In den oberen Etagen befinden sich moderne Familienwohnungen mit allen neuzeitlichen Bequemlichkeiten, die seit vielen Jahren zu guten Preisen ständig vermietet sind. Neben dem Sawiggeschäft bestehen noch drei Filialen an versch. Enden der Stadt, die nach Bedarf in den gleichen Branchen unterhalten werden. Das Geschäft wäre daher für 2 jüngere, inaffrige Kaufleute besonders zu empfehlen, weil dasselbe von Jahr zu Jahr eine aufsteigende Tendenz erfährt. Kostenfreie Auskunft erteilt das Südd. Gesch. u. Spn.-Berm.-Institut, Stuttgart, Postfach, Nr. 20, 56a

Verkauf eines Wohn- und Geschäftshauses.
In einer bedeutenden und aufblühenden Industrie-, Kur- und Fremdenstadt mit 11.000 Einwohnern, Hauptnotenbank des Schwarzwaldes, ist ein vor 10 Jahren neuverbautes, modernes Wohn- und Geschäftshaus, bestehend aus 3 Wohnungen, Kontor, Magazin, gewölbte Keller, Garten, Hofraum und natürlich Stallgebäude für 3 Pferde, Gas und elektr. Licht, Zentralheizung
wegen Todesfall
sofort preiswert unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Objekt eignet sich seiner günstigen Lage wegen (direkt am Bahnhof) betrieb, da genügend und billige Arbeitskräfte vorhanden sind, besonders aber auch zu einem Kolonialwaren-Euro-Geschäft, da ein solches am Plage und in der ganzen Umgebung fehlt. Kostenlose Auskunft und Beschreibung durch das
Schwarzwälder Immobilien-Bureau, Bilingen i. B.

Geschäftshaus-Verkauf.
In Karlsruhe i. B. in allererster gentaler Geschäfts- und Vermietungslage der
Kaiserstraße (Schattenseite)
ist ein neuere, elegantes, sehr rentables Haus, für jedes Labengehäht geeignet, besonderer Umstände wegen **billig zu verkaufen.**
Die wiederkehrende Gelegenheit.
Offerten unter Nr. 1186 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wintersport-Artikel
In bester Qualität zu Extra-Preisen direkt an Private. Praktikatlog 40 Seiten stark gratis und franko. Lya-Werke Hermann Klaasson in Prenzlau, Postfach Nr. 5. 142

Getragene Kleider,
Schuhe etc. bez. am besten nur **Fridenberg, Markgrafenstr. 17.**
Durch Post. Soume zu jedera. 1887

Das Buch zum Totlachen
enth. pikante geistf. Witze, hochinter. ged. Vorträge, gute drollige Couplets, allerhand derbeHumor, zündende Anekdoten usw. Für jed. e. Schatzkist d. Humors. Pr. n. M. 1.50. Viele Amerk. Orig.-Ausgabe. Nur z. bez. v. E. Horschig, Verlag, Dresden-Tolkowitz. 116.

Damen
sind d. str. Aufn. bei Fr. Bähringer, Fris.-Geb., Knittlingen b. Bretz. 1910

Freij eintreffend: Schellfische
Breite für diese Woche:
Nordsee- Angel-Schellfische
kleine Schellfische
Pfund 25 Pfg.
große Fische
Pfund 38 Pfg.
Germer:
feinste gewässerte **Stockfische**
der Pfund 25 Pfg.
2.1 empfehlen 370
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekanteten Verkaufsstellen.

Gänselebern
werden zu den höchsten Preisen angekauft.
61970* **Bähringerstraße 88.**

Kaufet
nichts anderes gegen **Husten**
Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung, Krampf- und Keuchhust., a. d. feinstimed.

Kaiser's
Brust-Caramellen
mit den „Drei Tannen“.
5900 mol. begl. Reizt. u. Merzen u. Krampf. verbä.
den sicheren Erfolg.
Packt 25 Pfg., Dose 50 Pfg.
zu haben in Karlsruhe in in den Apotheken und bei W. Erb am Bittelplatz.
Emil Richter, Bahngasse 77
Franz Oesterle, 9507a, 22 10
Sal. Gäng, Motierstr. 43
J. Lösch, Sezentstraße 35.
Rudolf Langer, Waldhornstr. 4
J. Müsse.
Th. Walz, Kurvenstraße 17.
Otto Fischer, Rud. W. Lang, Kaiserstraße.
Pfannkuch & Co., G. m. b. H.
Gottfr. Holzer, Schillerstr. 83.
Ludwig Bühler, Dreherie, Kaiserstraße 14.
Straub-Orogerie in Bilingen.

Union-Brikets
Reinlichster Hausbrand
Billiger als Steinkohle
Verkauf in den Kohlenhandlungen

Eis! Eis!
Welche Brauerei würde schone Natureis abnehmen, frei Bagen Brauerei zu 20 Pf. 200 Sentmet. Offerten unter Nr. 77a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 3. Jan. Das hiesige Oberlandesgericht hat ein sehr bedeutendes Urteil über die Berechtigung der Presse zur Rüge von Mißständen gefällt.

Die Haftpflicht der Stadt für Einrichtungen und Anordnungen im städtischen Schlachthause.

Freiburg, 3. Jan. Am 21. Januar 1907 verunglückte der Metzger und Schlachthausarbeiter Kasting im Schlachthause der Stadtgemeinde Freiburg dadurch, daß er von dem mit dem Töten der Tiere beauftragten S. verletzt wurde.

Das Landgericht Freiburg wies den Anspruch des Klägers ab, weil allein der S. die Schuld an dem Unfall treffe.

Das Oberlandesgericht Karlsruhe die belangte Stadtgemeinde verurteilt, den Kläger schadlos zu halten.

Schiffnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mittel, durch Kaffanbüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 23. Bremen, 4. Jan. Angelommen am 1. Jan.: „Roland“ in New-Orleans, „Heidelberg“ in Santos.

Tanz-Kurs.

Zu den Maskenbällen lernen Sie noch tanzen, wenn Sie sich jetzt zu einem Kurse anmelden.

R. Landmesser, Tanz-Lehrer. Kaiserstr. 22 (Laden). NB. Belehre gut bürgerliche Kurse bei mässigsten Preisen und leichtfasslicher Methode.

Nächste Badische Invaliden-Geld-Lotterie!

Ziehung 21. Januar 1911. Gesamtgew. bar Geld 44 000 M.

Hauptgew. 20 000 M.

27 Gewinne 11 000 M.

2900 Gewinne 13 000 M.

Los à 1 M., 11 Lose 10 M. empfängt Lotterie-Unternehmer J. Stürmer

Strassburg i. E., Langestr. 107. In Karlsruhe: H. Meyls, K. Fling, L. Michel.

Winter sportler

finden im evang. Pfarrhaus in Gersbach, A. Schopfheim, gute Pension, Großart. Gelände, 800 bis 1000 m hoch.

Harmonium-Unterricht

wird erteilt bei mäßigem Honorar. Offerten unter Nr. 88416 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Verloren

Am 3. Januar 1911 wurde ein Bartemann mit ca. 16 Jahren in der Herrensitz verloren.

Zu verkaufen.

Die durch den Bodenbau im Gauje, Adlerstraße 12, freierstehenden 3 Stüd 1x2,75 m im höchsten großen Schaufenster in Holzrahmen mit Rollläden, 4 Stüd Holzfenster, 1,00x1,89 m groß, einzeln, der Eingestelle u. Holzläden, die Ladeneinrichtung sind billig zu verkaufen.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend 10 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit mein innigstgeliebter, treubesorgter Vater

Herr Privatier Johs. Schuhmacher

Stadtverordneter und Inspektor des städt. Armenfründerhauses im 66. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bittet:

Der tieftrauernde Sohn:

Adolf Schuhmacher

Inh. d. Fa. Carl Büchle.

Karlsruhe, 4. Januar 1911.

Die Beisetzung findet Freitag, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Beiethermer Allee 5.



Unseren lieben A. H., A. H. und I. B. I. B. sowie Freunden und Bekannten der Verbindung machen wir hiermit die traurige Mitteilung, dass unser lieber A. H.

Kommerzienrat

Dr. Fritz Engelhorn

(1873/74)

am 3. Januar in Mannheim sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, 4. Januar 1911.

Die akad. Verbindung Palatia

A. A.: B. Billinger XX.

Stadt Vierordtbad

Heissluft- und Dampfbäder

(römische, römische und russische Dampfbäder), 14092

Elektrische Lichtbäder.

Damenbadezeit: „Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags“.

Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags von 8-12 Uhr“.

Die Zierde des Mannes

JAVOL advertisement with portrait of a man and text: Belebt den Haarwuchs, schafft volles und uppiges Haar, beseitigt Haarausfall und Kopfschuppen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Mitteilung, dass unser lieber Gatte, Bruder, Schwager und Onkel

Josef Braun

Bauunternehmer

heute früh plötzlich und unerwartet im Alter von nahezu 41 Jahren sanft entschlafen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frieda Braun, geb. Bopp.

Karlsruhe, den 4. Januar 1911.

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittags 1/4 4 Uhr vom Friedhof in Mühlburg aus statt. Trauerhaus: Jollystrasse 17.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Bruder und Onkel

Adolf Schulz, Büroassistent

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 52 Jahren in die ewige Heimat abzurufen. Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Geschwister.

Karlsruhe, 3. Januar 1911. Die Beerdigung findet Freitag vormittags 11 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Bismarckstraße 75. Blumenspenden wolle man bitte im Sinne des Entschlafenen unterlassen.

Trauerbriefe, Danklagungskarten

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Damen finden frdl. Aufnahme in ein. Gebirgs-Sträß. Distr. Auch brich. Rat in all. Nöth. Frau Swart, Ceinturbaan 121, 48a Amsterdam. 26.1

wünscht Ehe

mit häusl. era., hübscher, j. Dame in Verm. Ausführl. nichtanonyme Nachr. m. Bild erb. u. Nr. 91a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Strengste Distr. angef. Bild gutüch.

Selbstgeber hat 2448

5000 Mark

auf 2. Hyp. sof. auszuleihen. Off. Beldienstr. 21, 3. Stod, rechts.

Rollbahngelände

gebrauchte gut erhalten, mögl. 0,60 Meter Spurweite, nebst einigen Kipp- bzw. Platanen-Wagen zu kaufen gelübt. Offerten mit Angabe der Hb. Zahl an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten unter Nr. 42a.

Prima Hen

zirka 200 Zentner zu verkaufen. Offerten mit Preisangabe zur Weiterbeförderung unt. Nr. 76a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Unser Inventur-Verkauf

beginnt

Mittwoch den 4. Januar 1911.

Kaiserstrasse 166

GEBRÜDER HIRSCH

Einziges Spezialhaus für Tuche am Platze.

Nach beendigter Inventur unterstellen wir unser gut sortiertes Lager einem Räumungsverkauf zu ausserordentlich reduz. Preisen u. gewähren ausserdem 10 Prozent Skonto.

Die Aenderung der staatlichen Einkommenbesteuerung.

In Karlsruhe, 3. Jan. Unter der auf dem letzten Landtag beschlossenen Aenderung des Einkommensteuergesetzes erscheint die Vereinfachung, welche das Gesetz bezüglich der Berechnung der Steuer...

Da indes der neue Tarif weniger Steuerstufen als bisher vorsieht (bisher wurde für je 100 M. Einkommen ein besonderer Steuerantrag...

Der staatliche Normalsteuertarif bildet aber auch die Grundlage für die Heranziehung des Einkommens zur Gemeindebesteuerung und zu den kirchlichen Steuern. Hier handelt es sich laut „Str. B.“ aber nur darum, das bisherige Verhältniß aufgrund des Normalsteuertarifs umzurechnen.

Für die allgemeine Kirchensteuer mußte bisher bei einem Steuerfuß von 1/3 aus den Liegenschaftswerten mindestens 2/3 auf 100 M. Einkommensteuertarif erhoben werden.

Ein Badener Brauherr und Maler in Amerika.

— Karlsruhe, 4. Jan. Der Brauerei-Besitzer William Peter in Union Hill bei Newport, ein Sohn des badischen Städtchens Achern, dessen Familie 1848 nach Amerika auswanderte, hat es daselbst nicht nur als hervorragender Industrieller zu Ansehen und Bedeutung gebracht...

Wir leben im Zeitalter und im Lande des Kommerzialisismus. Alles ist Geschäft. Jeder strebt nach Geld. Namentlich ist das in Amerika der Fall.

Solch ein Mann ist W. Peter, Brauherr und Kunstenthusiast von Union Hill, N. J. Die Malerei ist seine Passion. Sie ist das erhabene Alienteil, auf das er sich nach einem arbeitsreichen Leben zurückgezogen.

In seinen Ansichten über das von ihm selbst Geschaffene widerspiegelt sich immer nur die Frage, ob es ihm gelungen, die gefestigte Aufgabe zu lösen.

So sind — um nur auf einige der Bilder ein Streiflicht zu werfen — zwei, in Bezug auf Dimension keine Gemälde, in der in entsprechenden Räumen untergebrachten Privatgalerie bemerkbar: „Mein Schwarzwald“ und „Mein Heimatland“.

Trotzdem sich in der Sammlung einzelne prächtige Stillleben befinden, so liegt doch offenbar das Talent des Künstlers auf dem Gebiete der Landschaftsmalerei. Da ist kein slavisches Kopieren der Natur, sondern eine künstlerische Reflektion derselben.

Nach einige chronologische Angaben über Herrn William Peter: Gebor. wurde er am 17. März 1832 in Achern in Baden. Das Zeichen

lernte er im Herrenhuter Institut in Königsfeld. Als Lebensberuf erwählte er das Braugewerbe. 1850 kam er nach Amerika und im Laufe der Zeit etablierte er seine eigene Brauerei in Union Hill, New Jersey.

Von der Luftschiffahrt.

— Mannheim, 4. Jan. Der Flugport kommt hier durch die Bemühungen des Mannheimer Flugportklubs in Schwung. Ein Mitglied des Klubs errichtet unter der Firma „Sch-Wiatit, Erste badische Fliegererschule“, auf dem Exerzierplatz bei der Grenadierkaserne eine Fliegererschule.

— New York, 3. Jan. Die Gebrüder Wright fordern in einem Rundschreiben an die Flieger ihrer Maschinen diese auf, künftighin alle tollkühnen, nach Sensation trachtenden Aufstiege zu vermeiden und ihr ganzes Interesse der stetigen, stufenweisen Entwicklung des Flugports zu widmen.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog. vom 4. Januar 1910.

Das Hochdruckgebiet über Nordosteuropa hat noch weiter zugenommen und weist nunmehr Barometerstände bis zu 783 Millimeter auf; zugleich hat es einen Ausläufer bis zu den britischen Inseln entsandt.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Datum, Barom., Temp., Wind, etc. for January 3rd and 4th.

Höchste Temperatur am 3. Januar 02; niedrigste in den darauffolgenden Nacht -0.4.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 4. Januar früh: Lugano bedeckt 1, Biarritz bedeckt 4, Coruna halb bedeckt 3, Perpignan bedeckt 2, Nizza wolfig 2, Triest Vorsturm, Schnee, fall 2, Florenz bedeckt 2, Rom Regen 4, Cagliari Regen 5, Ponta (Azoren) heiter 15.

Griedigte Stellen für Militärantwörter. Schlachthausausseher auf 1. Februar 1911 nach Gehängen, Stadtgemeinde, Anstellung auf Kündigung, Gehalt 800 M., außerdem Dienstwohnung, Gartenland und freie Feuerung im Werte von 150 M.

Internationaler Kurier. — R. Karlmann — A. Keimann. Größtes internationales Detektiv-Institut. B408. Bewachungen, Nachforschungen, Untersuchungen in allen Ländern! Internationale Handels-Auskunft.

Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 22, Eing. Erbprinzenstrasse, im Hof links, II. Stock. Filialen in Freiburg, Mülhausen, Colmar, Straßburg, Metz, Basel, Bern, Genf, Köln, Brüssel, Reims, Nancy, New-York, Buenos-Ayres, Chicago u. a. m.

Saison-Räumungs-Verkauf

mit außergewöhnlichem Preisnachlaß auf Kostümröcke, Blusen, Sportjacken, Sportmützen sowie fertige und fastfertige Tanzkleidchen für junge Damen. Ausser den sehr grossen Preisreduktionen werden noch auf alle im Preise zurückgesetzten Saison-Artikel gegen bar

doppelte Marken verabreicht oder 10% gekürzt.

Während des Räumungs-Verkaufes werden auf alle Waren, auch auf die letzten Saison-Neuheiten für die Ball- und Gesellschafts-Saison, wie

Ballkostüme, Tuniques, Besätze, Stickereien, Spitzen, Ballhandschuhe, Fächer etc. im Barverkauf

doppelte Marken oder 10% bar verabsolgt.

Gebr. Ettlinger Hoflieferanten.

Nur vom 5. bis 15. Januar.

175 St. Ueberzieher für Herren u. Knaben Winter-Joppen :: Gestrickte Westen

120 St. Woll-Pferde-Decken, extra schwer u. gross

Preise bedeutend ermässigt und darauf noch Doppelte Marken oder 10% bar.

Joh. Hertenstein

Inh.: F. Kuch. 391 Ecke Erbprinzen- und Herranstrasse Nr. 25.

F. F. Dauereiser! Altes Pracht- und Vorzeigewort u. bed. neu Salzer in Karte C. M. seit Jahr nicht so groß u. schön u. je 1 Dtl. Rom. Prut u. Geseher Anzob. u. 1 Wüchse Gardin. Inf. nur 275 M. Degener, Schweinmiede 814, Ofen. 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/9, 1/10, 1/11, 1/12, 1/13, 1/14, 1/15, 1/16, 1/17, 1/18, 1/19, 1/20, 1/21, 1/22, 1/23, 1/24, 1/25, 1/26, 1/27, 1/28, 1/29, 1/30, 1/31, 1/32, 1/33, 1/34, 1/35, 1/36, 1/37, 1/38, 1/39, 1/40, 1/41, 1/42, 1/43, 1/44, 1/45, 1/46, 1/47, 1/48, 1/49, 1/50, 1/51, 1/52, 1/53, 1/54, 1/55, 1/56, 1/57, 1/58, 1/59, 1/60, 1/61, 1/62, 1/63, 1/64, 1/65, 1/66, 1/67, 1/68, 1/69, 1/70, 1/71, 1/72, 1/73, 1/74, 1/75, 1/76, 1/77, 1/78, 1/79, 1/80, 1/81, 1/82, 1/83, 1/84, 1/85, 1/86, 1/87, 1/88, 1/89, 1/90, 1/91, 1/92, 1/93, 1/94, 1/95, 1/96, 1/97, 1/98, 1/99, 1/100.

Wirtschaft

zu verpachten. Die Wirtschaft „zur Sonne“ in Busenbach ist wegen Todesfall bald zu vergeben. Da kein Wegger am Plat. solcher bevorzugt. Brauerei-Kammerer. Kriegstr. 113. 375.21

Trumeau, neu, für nur 28 M. zu verkaufen. Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr. part. r. B414

Schreibmaschine (Neu) gebraucht, billig zu verkaufen. Gest. Offerten unter Nr. B414 an die Erheb. der „Bad. Presse“ erbeten.

Die neuen deutschen General-Feldmarschälle.

— Kaiser Wilhelm hat am Neujahrstage drei der ältesten und bekanntesten deutschen Generale zu General-Feldmarschällen ernannt, es sind dies die bis-



Generaloberst v. Schlieffen, Generaloberst v. Bock und Polach, Generaloberst v. Foltz.

Das Relativitätsprinzip und der Aether.

Kürzlich hielt Herr Geh. Hofrat und Professor Dr. A. Lehmann im physikalischen Vortrage die Relativitätstheorie vor, die neue Fundamentallage der Physik.

Es ist dort gesagt, daß es eine Zeitlang geblieben hätte, als wenn es Korngänge gäbe, durch welche die absolute Bewegung der Erde im Raume festgestellt werden könnte, falls man sich den ganzen Weltkreisraum mit einer absolut ruhenden Substanz, dem Aether, ausfüllt.



Andrew Carnegie.

Harbards soll deutschen Geldern den Preis ausgeben. Carnegie teilte dem Deutschen Kaiser mit, daß er eine Summe von 1 1/2 Millionen Dollar zur Besoldung deutscher Lebensretter und zur Unterstützung der durch den Tod oder die Invalidität von Lebensrettern verursachten Not gestiftet habe.

Seine Mutter möge ihn mal sprechen. Auf Ihre Wünsche kann ich so lange aufpassen, bis Sie mir Bescheid sagen. Ich bin sehr dankbar für Ihre Besorgnis.

— Gute Kunde! Herr von dem Inhaber persönlich mit großer Freundschaft begrüßt. Mein Sohn geht mit, so begann er, daß Sie ihm auf drei Jahre Kredit geben. Darum komme ich, — O bitte, weiter Herr, die Karte der Schwester, es hat durchaus keine Ahnung, was ich, gab der Schwager zurück, und darum bin ich auch gekommen, um Ihnen mitzuteilen, daß Sie in Zukunft auch mit meine Angestellte leisten können!

— Das ist ein wunderbares Beispiel, wie die Geschichte vom verlorenen Sohn besprochen. Gestraft, was der Vater seinen Kindern so haben habe, als der Sohn heimkehrte, antwortete ein hebenbürtiges Mädchen: „Hast a Mal gleich fröhlich!“



Generaloberst von Zindequitt.

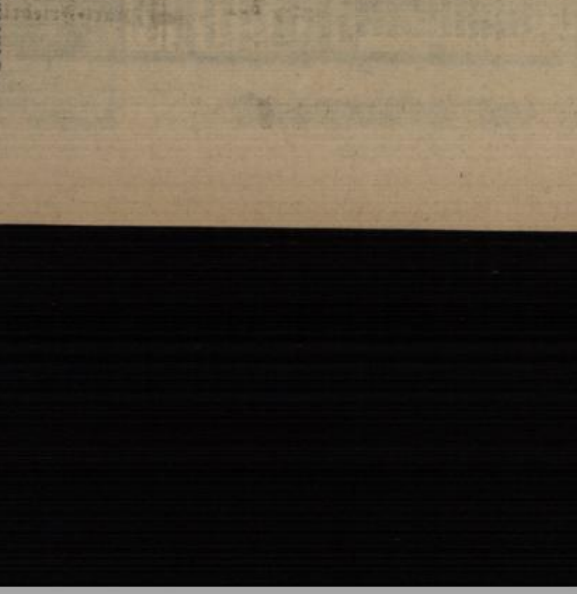
verbändes und des deutschen Krieges ernannt. Generaloberst von Zindequitt, der seit 72 Jahre alt ist, erhielt am Neujahrstage den Rang eines General-Feldmarschalls.

Alerle.

Sob, Wechsels nehmen die Katzen an Zahl zu? In vielen Gegenden Englands hat man in letzter Zeit unter der Katzenplage gelitten, und manche Stadterweiterungen haben verhältnismäßig große Summen dafür auswerfen müssen, um ihrer wieder Herr zu werden.

Humeristisches.

— Gut gemeint. Eine alte Frau von Lande nähert sich der Eglwache und fragt: „Entschuldigen Sie, Soldat, kennen Sie meinen Sohn?“ — „Wie heißt er denn?“ — „Johann Kätzchen.“ — „Dann kann ich Ihnen sagen, daß er gestorben ist.“ — „Dann, Herr Kätzchen, dann können Sie mal schnell tauschspringen und ihm sagen, daß er nicht gestorben ist.“



Generaloberst von Zindequitt.

des amerikanischen Sozialismus, der sein ungeheures Vermögen seit Jahren in den Dienst gemeinnütziger Zwecke stellt, hat in der letzten

den Englands hat man in letzter Zeit unter der Katzenplage gelitten, und manche Stadterweiterungen haben verhältnismäßig große Summen dafür auswerfen müssen, um ihrer wieder Herr zu werden.

— Gute Kunde! Herr von dem Inhaber persönlich mit großer Freundschaft begrüßt. Mein Sohn geht mit, so begann er, daß Sie ihm auf drei Jahre Kredit geben. Darum komme ich, — O bitte, weiter Herr, die Karte der Schwester, es hat durchaus keine Ahnung, was ich, gab der Schwager zurück, und darum bin ich auch gekommen, um Ihnen mitzuteilen, daß Sie in Zukunft auch mit meine Angestellte leisten können!

— Das ist ein wunderbares Beispiel, wie die Geschichte vom verlorenen Sohn besprochen. Gestraft, was der Vater seinen Kindern so haben habe, als der Sohn heimkehrte, antwortete ein hebenbürtiges Mädchen: „Hast a Mal gleich fröhlich!“

Wichtiges Patentverletzungs-Urteil.

Landgericht I Berlin, Patentkammer, hat nach Anhörung von 2 Sachverständigen (eines Professors der techn. Hochschule Charlottenburg u. eines früheren, höheren Beamten des R. Patentamtes) folgendes Urteil verkündet: Bei Vermeidung einer vom Gericht festzusetzenden Strafe wird den Beklagten zu 1) den Herren Ernst & Rohde, Vertretern der Continental-Schreibmaschine, Berlin, das Verleihen, Inverkehrbringen und Gebrauchen, den Beklagten zu 2) den Wandereigentümern vorm. Winkhofer & Jaenicke, A. G., Schöna u bei Chemnitz, außerdem auch noch das Herstellen von „Continental“-Schreibmaschinen unterlag, deren Einrichtung in der Zeichnung Bl. 57 b. A. dargestellt ist.

J. Muggli General-Vertreter der **Original-Underwood**
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 38 und Berlin W. S., Friedrichstrasse 68.

Karl Ihli, Apfelweinkellerer, Achern, Baden, empfiehlt seinen vorzüglichen **Apfelwein** aus den besten Sorten gefestert per Liter 26 Pfg. Zahlreiche Anerkennungen aus allen Kreisen. 89a18.1

Ein gut eingeführtes **rentables Fabrikunternehmen** für Herstellung eines grossen Konsumartikels wird behufs Entlastung d. bisherigen Besitzers mit günstigen Bedingungen **zu verkaufen gesucht.** Tücht. Kaufmann würde das feine Unternehmen eine **sichere Existenz** bieten. Solvente Selbstinteressenten wollen gefl. Anfragen unter **N. 261 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart**, einsenden. 81a

Urin, Sputum Untersuchungen werden ausgeführt vom Chem. bakteriologischen Laboratorium der Internat. Anst. Dr. Fritz Lindner. **Wer Sporen will?** bestelle! Frische ledere Dauerware. Wort & Verp. frei u. All. anfang. nur 3.75. **2 Aale** 1. Wähe neu Sardinen 40 neue Delikatessheringe 30 St. u. ff. M. Feiler. 20 Sp. od. 15 ff. Vollhühn. 20 Holms u. Bismarcker. 20 extra ff. Anchovis. 20 extra ff. Gelsehering 20 extra ff. Rauchschals. 20 beste Sardellenher. u. 1 Dst. ff. G. Kollher. E. Degener, Zwimmlinde 11.

Feine Pension (Villa) hier zu verkaufen, evtl. wird auch **Teilhaber** aufgenommen. Offerten unt. O. 176 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. **Kaufmann** (Christl), alleinlebend, durch den Verkauf sein. Geschäft in den Besitz eines größeren Vermögens gelangt, wünscht sich wieder zu betätigen, entweber durch **Beteiligung** oder durch Übernahme einer Generalagentur oder sonstig. Vertretung. Gest. Anerbiet. unter **F. 136 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. Main**, 28a.2.2

Stellen-Angebote. **10-15000 Mark** jährl. Verdienst **Alleinvertrieb.** Wir beabsichtigen, den General-Vertrieb einer verblüffend wirkenden, tonfurchenlosen Neuheit, die spielend leicht verständig ist und enormen Gewinn abwirft, auch für das Bundeskommunikationsministerium zu vergeben. Sofortiger Umsatz und Kapitalgewinn. Ernste, treuehame Herren, denen an einer **vornehmen Existenz** gelegen ist und die über Mt. 15000 Rthl. Vermögen verfügen, erhalten Offerte von **77a.5.2** Metallwarenfabrik **Küster & Co., Dresden-A.** Herren, die i. Jägerkreisen tüchtig haben, übertrag. u. unv. Vertretung. Off. a. **Mimrod** in **Leipzig**, 54a

Agent ges. Vert. v. **Agarr**, a. **Witte** u. **Berg**, ev. 2. 200 monatl. **S. Jansen** u. **Co., Hamburg** 22 10222a

Wer Stellung sucht, verlange sof. Deutschl. Neueste Vakanzenpost, Berlin O. 112. 11739a.3

Sofort gesucht junger **tüchtiger Ciseleur** auf Treibarbeiten; derselbe soll auch im Gürtlerhandwerk Kenntnisse besitzen. Offerten mit Zeugnissen, Lohnansprüchen, sowie Termin des frühesten Eintritts erbeten an **50a.3.2** **Karl Krebs**, Werkstätte für kunstgewerbli. Metallarbeiten, Schillingheim i. E., Schlittweg 3.

2ter Meister zuverlässig, tüchtig im Anlernen von Rollern, Radmachern und Sortierern, **per gleich oder bald gesucht** für unsere **Zigarren-Fabrik** in **Waldorf bei Heidelberg**. Persönl. Vorstellung mit Zeugnissen kann auch 8. bis 12. Jan. in **Waldorf** erfolgen. **A. F. Dreier & Prollus**, Bremen.

Chauffeur. Wer Lust hat Automobilföhrer zu werden, um nach Ausbildung angenehme, gutbezahlte Stellung zu erlangen, verlange Prospekt vom **Automobilwerk Hugo Mayr**, Halle a. S., Meiseburgerstrasse 95a. Ein tüchtiger **16a.3.3**

Raminfeger findet sofort Beschäftigung bei **H. Diebelheimer**, Raminfegermstr. in **Stetten a. f. W.** Amt **Rehrich**, Truppenübungsplatz.

Lehrling oder **Polonair** mit guten Schulzeugnissen, für das kaufm. Büro eines techn. Geschäfts gesucht, per bald oder Ostern. Offerten unter **Nr. 244** an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein Hausmädchen, sowie ein älteres, evang. Mädchen oder Witwe ohne Anhang für die Küche in herrsch. Privathaus in **Lothringen** gesucht. Bestehende bürgerliche u. feinerer Küche verstehen u. mit Hilfe des Hausmädchens u. Hausdieners alle Arbeiten erledigen. Bäder besorgen, bügeln, säugen usw. Lohn nach Kenntnissen u. Leistungen. Angeb. mit Zeugnissen u. Bild unter **Nr. 57a** an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 8.2

Gewinnreiches Unternehmen! mit schätzungswe. Einnahmen von **Rart** **8000.** Fleiss. Herr zur Übernahme unseres Unternehmens ges., das demselben vorzüglichen Einnahmen und dauernde, angenehme Existenz gründet. Branchenkenntnisse nicht nötig. Reiziger Beruf kann nach und nach aufgegeben werden. Unternehmung und Einrichtung geschützt. Erforderlich Mt. 1000 in Bar. Offert. unter **T. 743 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden**, 71a.4.1

Geschäftsleiter für einen abgegrenzten Bezirk von **großer Aktiengesellschaft** gesucht. Es kann nur eine tüchtige, gewandte und repräsentationsfähige Persönlichkeit Berücksichtigung finden. Die Position ist entwicklungsreich und gut dotiert. 11898a.2.2 Ausführl. Bewerbungen, mögl. mit Bild, erbeten unter **O. 1519 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln a. Rh.**

Linotypefeger gesucht ein tüchtiger, mit längerer Praxis, auf sofort. **Buchdruckerei der „Bad. Presse“.**

Buffetfräulein für kleineres Hotel. Offerten mit Photograph. u. Zeugn. an **Postfach 9, Offenburg**, 4a.3.3

Haushälteringesuch! Ein Witwer, 45 Jahre alt, mit 4 Kindern von 10-18 Jahren, sucht zur Führung seines Haushaltes ein Fräulein von 30-45 Jahren. Heirat nicht ausgeschlossen. Offerten unter **Nr. 92a** an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Mädchen-Gesuch. Billiges Mädchen das längere Zeit in besserem Hause bei Kindern gedient hat, gute Zeugnisse besitzt u. kleinerem Haushalte selbstständig vorstehen kann, wird von ruhiger Fabrikanten-Familie unweit Karlsruhe zum Eintritt per 1. Februar gesucht. Alter ca. 25 Jahre, dauernde Stellung bei hohem Lohn. Offerten unter **Nr. 54a** an die Exp. der „Bad. Presse“.

Mädchen-Gesuch! Zum baldigen Eintritt, ev. auf 15. Januar, wird ein junges, ordentliches Mädchen gesucht. Solche vom Lande bevorzugt. **3776 Näh. Klumpredhstr. 1. I.**

Jüngerer wädhchen mit Zeugnissen in kleine Familie gesucht. **Ritterstr. 2. II. 8392** Tüchtiges, zuverlässiges **Mädchen** das kochen kann und in Hausarbeit erfahren ist, auf sofort gesucht. Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden. **18706* Romanov-Anlage Nr. 13, 1. Stod.**

Dienstmädchen selbständiges, bei gutem Lohn sofort gesucht. **947932.4.4** **Wühlstrasse 33, 4. Stod., rechts.** Ich suche auf 1. oder 16. Febr. ein tüchtiges **Mädchen**, welches selbständig gut bürgerlich kochen kann u. mit dem Zimmermädchen die Hausarbeit verrichtet. Hoher Lohn, leichte, angenehme Stelle, kleine Familie. Zeugnisse aus guten Häusern erforderlich. Offerten mit Zeugnissabschriften, Lohnforderung u. womögl. Photograph. erbeten. **86a.3.1** Frau **Bankdirektor Lazard, Saarbrücken.**

Nach Frankreich suche ich fortwährend wohlverwogene **Mädchen** i. garant. sol. Häut. Frau **Maria Hoffstadt, Stuttgart**, Billastrasse 3. 6000a Gewerkschaft, Stellenvermittlerin fürs Ausland. (Gegr. 1868). Tüchtiges, zuverlässiges **Mädchen** als **Altenmädchen** zum 16. Januar bei gutem Lohn gesucht. **8398.2.1** **Wühlstrasse 15, 2. Stod., lts.** Fleissiges, braves **Mädchen** per sofort oder 15. Januar für ff. Haushalt gesucht. **9377 Kaiserstr. 99, 8. St. lts.**

Monatsfrau gesucht. **9449 Brand, Kronenstr. 45, III.** Eine **Monatsfrau**, die auch gut kochen kann, für einige Stunden im Tage gesucht. **9255.2.2** **Humboldtstrasse 33, 2. St. lts.**

Stellen-Gesuche. **Jangjähriger** **Hauswirtschaftsvorsteher**, Stenographist u. Maschinenföhrer, sucht auf Fabrikloos oder in Handelshaus die Übernahme oder Gründung einer **juristischen Abteilung**. Suchender ist im gesamten Prospektbereich durchaus bewandert u. befähigt, seine Firma vor den Gerichten zu vertreten. Zeugnisse u. Photographie stehen zu Diensten. Offerten unter **Nr. 11631a** an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. **2.1** **Junger Mann**, welcher 6 Klassen Realschule und besonderes Talent im Zeichnen hat, sucht Verhältnisse halber sofort passende Stellung. Off. u. **Nr. 93a** an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Laden zu vermieten. Der zur Zeit von der Maschinenfabrik **Grüner** als Ausstellungsraum benützte **Laden** in bester Lage an der Hauptstrasse in **Durlach**, mit 2 großen Schaufenstern und eleganter, moderner Innenausstattung, für feineres Geschäft jeder Art passend, ist auf 1. April d. Js. anderweitig zu vermieten. Näheres durch **Gipsermeister Widmann, Hauptstrasse 75 in Durlach**, 79a

Filiale zu übernehmen, gleich welcher Branche. Kautions kann gestellt werden. **Wädhchen- oder Konditorei-Filiale** bevorzugt. Könnte auch ein kleines, gutgehendes Geschäft übernehmen. Offerten unter **Nr. 930a** an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Sucht Stellung Jüngere, bessere **Witwe** mit eigenem **Haushand** sucht **Stellung** in frauenlosem Haushand, würde auch Filiale od. sonst. Vertrauensposten übernehmen, da geschäftslustig. Wäre ihr am liebsten, wenn sie ihr eigene Töchterchen bei sich beh. könnte. Offert. unt. **9437** an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. **Junges gebildetes Fräulein** sucht per sof. Stelle nach auswärtig zu besseren Kindern. Offerten unter **Nr. 9427** an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Vermietungen. **Laden.** Ein gutgehendes Kolonialwaren-Geschäft mit schöner 4 Zimmer-Wohnung ist umwandbar auf 1. April d. J. zu vermieten. **9435** **Näheres Bernhardstr. 8, I.**

Laden. Ein jedes Geschäft geeignet, auf 1. April zu vermieten. **9420** **Su. erfr. Mühlstrasse 17, 4. St. I.** **Stellung** ober gr. Magazin, anderwärts billig zu vermieten. **9441.2.1** **Winterstrasse 40.**

Eisenlohrstr. 24 ist die **Gerrichtshauswohnung** im 1. od. 2. Stod, 6 Zimmer, Bad, elektr. Licht und Garten zc. per 1. April zu vermieten. **Näh. beim Eigentümer C. Dies, Kaiserstrasse 24.** **9422** Eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und wenn gewünscht, Gartenbenützung zu vermieten. **9401** **Su. erfragen Lessingstrasse 41, 4. Stod. besehst.** **9401** Auf 1. April schöne 4 Zimmerwohnung zu vermieten. **9384** **Näh. Winterstrasse 50, im Laden.**

Wohnung, 3 Zimmer, heizbare Maniarde, Küche, Keller, jährl. Preis 270 M., bis 1. April zu vermieten. **Näher. 938.2.1** **Rehrichstr. 57, part.** **Augustastrasse 8, I.** ist auf 1. April eine Wohnung von 8 Zimmern mit Kammer u. Stall für 2 Pferde zu verm. **Su. erfr. 2. St. lts.** **9423** **Belfortstrasse 5** ist im Hinterhaus 3. Stod eine freundl. 3 Zimmerwohnung zu vermieten mit Keller, Küche und Anteil an Waschküche und Treppenboden. **9399** **Näh. im Seitenbau 2. Stod.** **Brauerstrasse 17** große 2 und 3 Zimmerwohnung auf 1. April billig zu vermieten. **9400** **Näheres parterre.**

Eisenlohrstr. 24 sind zwei schöne 3 Zimmerwohnungen, eine per sofort, die andere per 1. April zu verm. **Näh. I. St. lts.** **9403.5.1** **Wühlstr. 57, 4. St.** ist eine **Maniarde** Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller, Glasabfchuss und Gasheizung auf 1. April zu vermieten. **9422** **Wartenstr. 62** ist auf 1. April schöne große 3 Zimmerwohnung m. Balkon zu vermieten. **9354.2.3** **Su. erfragen im 1. Stod.**

Wohnung, 3 Zimmer, heizbare Maniarde, Küche, Keller, jährl. Preis 270 M., bis 1. April zu vermieten. **Näher. 938.2.1** **Rehrichstr. 57, part.** **Augustastrasse 8, I.** ist auf 1. April eine Wohnung von 8 Zimmern mit Kammer u. Stall für 2 Pferde zu verm. **Su. erfr. 2. St. lts.** **9423** **Belfortstrasse 5** ist im Hinterhaus 3. Stod eine freundl. 3 Zimmerwohnung zu vermieten mit Keller, Küche und Anteil an Waschküche und Treppenboden. **9399** **Näh. im Seitenbau 2. Stod.** **Brauerstrasse 17** große 2 und 3 Zimmerwohnung auf 1. April billig zu vermieten. **9400** **Näheres parterre.**

Wohnung, 3 Zimmer, heizbare Maniarde, Küche, Keller, jährl. Preis 270 M., bis 1. April zu vermieten. **Näher. 938.2.1** **Rehrichstr. 57, part.** **Augustastrasse 8, I.** ist auf 1. April eine Wohnung von 8 Zimmern mit Kammer u. Stall für 2 Pferde zu verm. **Su. erfr. 2. St. lts.** **9423** **Belfortstrasse 5** ist im Hinterhaus 3. Stod eine freundl. 3 Zimmerwohnung zu vermieten mit Keller, Küche und Anteil an Waschküche und Treppenboden. **9399** **Näh. im Seitenbau 2. Stod.** **Brauerstrasse 17** große 2 und 3 Zimmerwohnung auf 1. April billig zu vermieten. **9400** **Näheres parterre.**

Wohnung, 3 Zimmer, heizbare Maniarde, Küche, Keller, jährl. Preis 270 M., bis 1. April zu vermieten. **Näher. 938.2.1** **Rehrichstr. 57, part.** **Augustastrasse 8, I.** ist auf 1. April eine Wohnung von 8 Zimmern mit Kammer u. Stall für 2 Pferde zu verm. **Su. erfr. 2. St. lts.** **9423** **Belfortstrasse 5** ist im Hinterhaus 3. Stod eine freundl. 3 Zimmerwohnung zu vermieten mit Keller, Küche und Anteil an Waschküche und Treppenboden. **9399** **Näh. im Seitenbau 2. Stod.** **Brauerstrasse 17** große 2 und 3 Zimmerwohnung auf 1. April billig zu vermieten. **9400** **Näheres parterre.**

Wohnung, 3 Zimmer, heizbare Maniarde, Küche, Keller, jährl. Preis 270 M., bis 1. April zu vermieten. **Näher. 938.2.1** **Rehrichstr. 57, part.** **Augustastrasse 8, I.** ist auf 1. April eine Wohnung von 8 Zimmern mit Kammer u. Stall für 2 Pferde zu verm. **Su. erfr. 2. St. lts.** **9423** **Belfortstrasse 5** ist im Hinterhaus 3. Stod eine freundl. 3 Zimmerwohnung zu vermieten mit Keller, Küche und Anteil an Waschküche und Treppenboden. **9399** **Näh. im Seitenbau 2. Stod.** **Brauerstrasse 17** große 2 und 3 Zimmerwohnung auf 1. April billig zu vermieten. **9400** **Näheres parterre.**

Wohnung, 3 Zimmer, heizbare Maniarde, Küche, Keller, jährl. Preis 270 M., bis 1. April zu vermieten. **Näher. 938.2.1** **Rehrichstr. 57, part.** **Augustastrasse 8, I.** ist auf 1. April eine Wohnung von 8 Zimmern mit Kammer u. Stall für 2 Pferde zu verm. **Su. erfr. 2. St. lts.** **9423** **Belfortstrasse 5** ist im Hinterhaus 3. Stod eine freundl. 3 Zimmerwohnung zu vermieten mit Keller, Küche und Anteil an Waschküche und Treppenboden. **9399** **Näh. im Seitenbau 2. Stod.** **Brauerstrasse 17** große 2 und 3 Zimmerwohnung auf 1. April billig zu vermieten. **9400** **Näheres parterre.**

Wohnung, 3 Zimmer, heizbare Maniarde, Küche, Keller, jährl. Preis 270 M., bis 1. April zu vermieten. **Näher. 938.2.1** **Rehrichstr. 57, part.** **Augustastrasse 8, I.** ist auf 1. April eine Wohnung von 8 Zimmern mit Kammer u. Stall für 2 Pferde zu verm. **Su. erfr. 2. St. lts.** **9423** **Belfortstrasse 5** ist im Hinterhaus 3. Stod eine freundl. 3 Zimmerwohnung zu vermieten mit Keller, Küche und Anteil an Waschküche und Treppenboden. **9399** **Näh. im Seitenbau 2. Stod.** **Brauerstrasse 17** große 2 und 3 Zimmerwohnung auf 1. April billig zu vermieten. **9400** **Näheres parterre.**

Wohnung, 3 Zimmer, heizbare Maniarde, Küche, Keller, jährl. Preis 270 M., bis 1. April zu vermieten. **Näher. 938.2.1** **Rehrichstr. 57, part.** **Augustastrasse 8, I.** ist auf 1. April eine Wohnung von 8 Zimmern mit Kammer u. Stall für 2 Pferde zu verm. **Su. erfr. 2. St. lts.** **9423** **Belfortstrasse 5** ist im Hinterhaus 3. Stod eine freundl. 3 Zimmerwohnung zu vermieten mit Keller, Küche und Anteil an Waschküche und Treppenboden. **9399** **Näh. im Seitenbau 2. Stod.** **Brauerstrasse 17** große 2 und 3 Zimmerwohnung auf 1. April billig zu vermieten. **9400** **Näheres parterre.**

Wohnung, 3 Zimmer, heizbare Maniarde, Küche, Keller, jährl. Preis 270 M., bis 1. April zu vermieten. **Näher. 938.2.1** **Rehrichstr. 57, part.** **Augustastrasse 8, I.** ist auf 1. April eine Wohnung von 8 Zimmern mit Kammer u. Stall für 2 Pferde zu verm. **Su. erfr. 2. St. lts.** **9423** **Belfortstrasse 5** ist im Hinterhaus 3. Stod eine freundl. 3 Zimmerwohnung zu vermieten mit Keller, Küche und Anteil an Waschküche und Treppenboden. **9399** **Näh. im Seitenbau 2. Stod.** **Brauerstrasse 17** große 2 und 3 Zimmerwohnung auf 1. April billig zu vermieten. **9400** **Näheres parterre.**

Wohnung, 3 Zimmer, heizbare Maniarde, Küche, Keller, jährl. Preis 270 M., bis 1. April zu vermieten. **Näher. 938.2.1** **Rehrichstr. 57, part.** **Augustastrasse 8, I.** ist auf 1. April eine Wohnung von 8 Zimmern mit Kammer u. Stall für 2 Pferde zu verm. **Su. erfr. 2. St. lts.** **9423** **Belfortstrasse 5** ist im Hinterhaus 3. Stod eine freundl. 3 Zimmerwohnung zu vermieten mit Keller, Küche und Anteil an Waschküche und Treppenboden. **9399** **Näh. im Seitenbau 2. Stod.** **Brauerstrasse 17** große 2 und 3 Zimmerwohnung auf 1. April billig zu vermieten. **9400** **Näheres parterre.**

Wohnung, 3 Zimmer, heizbare Maniarde, Küche, Keller, jährl. Preis 270 M., bis 1. April zu vermieten. **Näher. 938.2.1** **Rehrichstr. 57, part.** **Augustastrasse 8, I.** ist auf 1. April eine Wohnung von 8 Zimmern mit Kammer u. Stall für 2 Pferde zu verm. **Su. erfr. 2. St. lts.** **9423** **Belfortstrasse 5** ist im Hinterhaus 3. Stod eine freundl. 3 Zimmerwohnung zu vermieten mit Keller, Küche und Anteil an Waschküche und Treppenboden. **9399** **Näh. im Seitenbau 2. Stod.** **Brauerstrasse 17** große 2 und 3 Zimmerwohnung auf 1. April billig zu vermieten. **9400** **Näheres parterre.**

Wohnung, 3 Zimmer, heizbare Maniarde, Küche, Keller, jährl. Preis 270 M., bis 1. April zu vermieten. **Näher. 938.2.1** **Rehrichstr. 57, part.** **Augustastrasse 8, I.** ist auf 1. April eine Wohnung von 8 Zimmern mit Kammer u. Stall für 2 Pferde zu verm. **Su. erfr. 2. St. lts.** **9423** **Belfortstrasse 5** ist im Hinterhaus 3. Stod eine freundl. 3 Zimmerwohnung zu vermieten mit Keller, Küche und Anteil an Waschküche und Treppenboden. **9399** **Näh. im Seitenbau 2. Stod.** **Brauerstrasse 17** große 2 und 3 Zimmerwohnung auf 1. April billig zu vermieten. **9400** **Näheres parterre.**

Wohnung, 3 Zimmer, heizbare Maniarde, Küche, Keller, jährl. Preis 270 M., bis 1. April zu vermieten. **Näher. 938.2.1** **Rehrichstr. 57, part.** **Augustastrasse 8, I.** ist auf 1. April eine Wohnung von 8 Zimmern mit Kammer u. Stall für 2 Pferde zu verm. **Su. erfr. 2. St. lts.** **9423** **Belfortstrasse 5** ist im Hinterhaus 3. Stod eine freundl. 3 Zimmerwohnung zu vermieten mit Keller, Küche und Anteil an Waschküche und Treppenboden. **9399** **Näh. im Seitenbau 2. Stod.** **Brauerstrasse 17** große 2 und 3 Zimmerwohnung auf 1. April billig zu vermieten. **9400** **Näheres parterre.**

Wohnung, 3 Zimmer, heizbare Maniarde, Küche, Keller, jährl. Preis 270 M., bis 1. April zu vermieten. **Näher. 938.2.1** **Rehrichstr. 57, part.** **Augustastrasse 8, I.** ist auf 1. April eine Wohnung von 8 Zimmern mit Kammer u. Stall für 2 Pferde zu verm. **Su. erfr. 2. St. lts.** **9423** **Belfortstrasse 5** ist im Hinterhaus 3. Stod eine freundl. 3 Zimmerwohnung zu vermieten mit Keller, Küche und Anteil an Waschküche und Treppenboden. **9399** **Näh. im Seitenbau 2. Stod.** **Brauerstrasse 17** große 2 und 3 Zimmerwohnung auf 1. April billig zu vermieten. **9400** **Näheres parterre.**

Wohnung, 3 Zimmer, heizbare Maniarde, Küche, Keller, jährl. Preis 270 M., bis 1. April zu vermieten. **Näher. 938.2.1** **Rehrichstr. 57, part.** **Augustastrasse 8, I.** ist auf 1. April eine Wohnung von 8 Zimmern mit Kammer u. Stall für 2 Pferde zu verm. **Su. erfr. 2. St. lts.** **9423** **Belfortstrasse 5** ist im Hinterhaus 3. Stod eine freundl. 3 Zimmerwohnung zu vermieten mit Keller, Küche und Anteil an Waschküche und Treppenboden. **9399** **Näh. im Seitenbau 2. Stod.** **Brauerstrasse 17** große 2 und 3 Zimmerwohnung auf 1. April billig zu vermieten. **9400** **Näheres parterre.**

Wohnung, 3 Zimmer, heizbare Maniarde, Küche, Keller, jährl. Preis 270 M., bis 1. April zu vermieten. **Näher. 938.2.1** **Rehrichstr. 57, part.** **Augustastrasse 8, I.** ist auf 1. April eine Wohnung von 8 Zimmern mit Kammer u. Stall für 2 Pferde zu verm. **Su. erfr. 2. St. lts.** **9423** **Belfortstrasse 5** ist im Hinterhaus 3. Stod eine freundl. 3 Zimmerwohnung zu vermieten mit Keller, Küche und Anteil an Waschküche und Treppenboden. **9399** **Näh. im Seitenbau 2. Stod.** **Brauerstrasse 17** große 2 und 3 Zimmerwohnung auf 1. April billig zu vermieten. **9400** **Näheres parterre.**

Wohnung, 3 Zimmer, heizbare Maniarde, Küche, Keller, jährl. Preis 270 M., bis 1. April zu vermieten. **Näher. 938.2.1** **Rehrichstr. 57, part.** **Augustastrasse 8, I.** ist auf 1. April eine Wohnung von 8 Zimmern mit Kammer u. Stall für 2 Pferde zu verm. **Su. erfr. 2. St. lts.** **9423** **Belfortstrasse 5** ist im Hinterhaus 3. Stod eine freundl. 3 Zimmerwohnung zu vermieten mit Keller, Küche und Anteil an Waschküche und Treppenboden. **9399** **Näh. im Seitenbau 2. Stod.** **Brauerstrasse 17** große 2 und 3 Zimmerwohnung auf 1. April billig zu vermieten. **9400** **Näheres parterre.**

Die Großhändler des Reiches nach der letzten Volkszählung.

Unser

Inventur-Verkauf

bringt in vielen Abteilungen weit herabgesetzte Preise und Gelegenheits-Posten **überraschend billig.**

313

Besichtigen Sie unser Schürzenfenster!

ca. 1500 Schürzen

enorm billig!

Miederschürzen
mit breiten Trägern, Volant und Tasche **125**

Reformschürzen
mit schrägem Volant **145**

Hausschürzen
extra weit mit Volant, Tasche und Besatz **98**

Zierschürzen
türkische Muster, mit Träger, Prinzessform **110**

Reformschürzen
Kimono - Aermel, Blenden und Paspel Stück **265**

Prinzess-Trägerschürzen
mit Stickereiborde und Paspel Stück **265**

Kinderschürzen

hübsch verarbeitet mit und ohne Kimonoansatz, bis 100 cm lang

Serie I Serie II Serie III Serie IV
Stück **95** **125** **145** **175**

10% auf sämtliche hier nicht aufgeführten Schürzen.

Kurzwaren

- 1 Posten Damen-Strumpfhalter, glatter od. guter Rüschen-Gummi, Paar **35**, **28** $\frac{1}{2}$
- 1 Posten abgep. Strumpfbänder, gute Qual., 70 cm St. **18**, **9** $\frac{1}{2}$
- 1 Posten Halbleinenband, weiss, div. Breiten Stücke à 4 $\frac{1}{2}$ Mtr. **6** $\frac{1}{2}$
- 1 Posten Feder-Druckknöpfe gar. rostfrei per Dtz. **4** $\frac{1}{2}$
- Schuhnestel, Eisengarn 100 cm lang Dtz. **10** $\frac{1}{2}$
- Tailferverschlüsse, schwarz, weiss, grau 12 Stück **75** $\frac{1}{2}$
- Sicherheitsnadeln, schwarz, weiss, sort. Grössen, Brief à 12 Stück **6** $\frac{1}{2}$
- Perlmutterknöpfe 22", 24", 26" 2 Dtz. **14** $\frac{1}{2}$
- Wäsche-Monogramme Ia. Schweizer Fabrikat, gross, $\frac{1}{4}$ Dtz. **25** $\frac{1}{2}$
- Schweissblätter, Batist u. Tricot Serie I II III Paar **10** **15** **22** $\frac{1}{2}$
- Damen-Kleiderbüsten für die Hausschneiderei mit Ständer **450**

farbige Kleiderbesätze

Ein grosser Posten weit unter Preis
Serie I II III IV
Meter **5** **10** **25** **45** $\frac{1}{2}$

Ein Posten gestickte Blusentülle Meter **90** $\frac{1}{2}$

Alle sonstigen Spitzen u. Besätze mit **10** Prozent Rabatt

Seidene Bänder

Restbestände, 11 cm breit, Meter **38** $\frac{1}{2}$
reine Seide 15 $\frac{1}{2}$ cm breit, Mtr. **58** $\frac{1}{2}$

Haushaltartikel

Restbestände Ofenschirme mit mod. Decors
Restbestände Tischlampen, rein Messing m. Messingfuss
Restbestände Zuglampen, Küchenlampen
Restbestände Petroleum-Oefen, Ia Fabrikat } **15%** Rabatt

10% auf Bauerntische Blumenkrippen
15% auf Rodelschlitten
10% auf Gaskocher Gasherdische

- Posten Tischlampen **95** $\frac{1}{2}$
- Posten Bettflaschen Stück **90** $\frac{1}{2}$
- Posten Kohlschaufeln Stück **9** $\frac{1}{2}$
- Posten Zwiebelkasten, ff. lack. **88**, **48** $\frac{1}{2}$
- Posten Aluminiumpfannen mit Stiel **95** $\frac{1}{2}$
- Posten email. Milchkocher **95** $\frac{1}{2}$
- Posten dekor. Kaffeekannen oder Milchtöpfe **18** $\frac{1}{2}$
- Posten Handtuchständer **95** $\frac{1}{2}$
- Posten Schirmständer ff. lackiert **1.15**
- Posten Briefkasten, ff. lack. **95** $\frac{1}{2}$
- Posten Tablett m. Stabgriff. **1.**
- Posten Handtuchhalter mit Einlage **95** $\frac{1}{2}$
- Posten Fußschemel Stück **38** $\frac{1}{2}$
- Posten Besteckkasten „Buche“ **38** $\frac{1}{2}$
- Posten doppelseitige Waschbretter **95** $\frac{1}{2}$

Handschuhe

- Damen-Handschuhe, reine Wolle, gestrickt, schwarz, weiss und farbig Paar jetzt **48** $\frac{1}{2}$
- Damen-Handschuhe, reine Wolle, gestrickt, schwarz, weiss und farbig Paar **75** $\frac{1}{2}$
- Damen-Handschuhe, Wildleder imit. m. Trikotfutter, farb. u. schw. Paar **75** $\frac{1}{2}$
- Damen-Handschuhe, reine Wolle gestrickt, Ia. Qualität, weiss schwarz und farbig jetzt Paar **95** $\frac{1}{2}$
- Posten Damen-Handschuhe, Wolltrikot und Trikot Reine Wolle mit und ohne Futter, durchweg Paar **1.25**
- Herren-Handschuhe, gestr., reine Wolle, schwarz, weiss u. farbig Paar **95** $\frac{1}{2}$
- Herren-Handschuhe, Krimmer m. Lederhand u. warmem Futter Paar **1.15**
- Ein Posten lange Damen-Handschuhe, reine Wolle gestrickt, schwarz, weiss und farbig Paar **95** $\frac{1}{2}$

Strumpfwaren

- Posten Herrensocken, meliert, 3 Paar **85** Paar **30** $\frac{1}{2}$
- Posten Herrensocken, Halbwole, 3 Paar **1.90** Paar **70** $\frac{1}{2}$
- Posten Herrensocken, Reine Wolle, 3 Paar **2.70** Paar **95** $\frac{1}{2}$
- Posten Herrensocken, mod. Ringdessins, schwarz und lederfarbig, durchweg Paar **95** $\frac{1}{2}$
- Posten Damenstrümpfe, reine Wolle, 1x1 gestrickt Paar **95** $\frac{1}{2}$
- Posten Damenstrümpfe, reine Wolle, engl. lang, schwarz und leder Paar **95** $\frac{1}{2}$
- Posten Damenstrümpfe, reine Wolle, engl. lang, moderne Farben, elegant bestickt Paar **1.65**

Teppiche, Gardinen etc.

- 1 Posten Fellteppiche **6.50**, **2.75**
- Restbestände** Einzelne Teppiche Stück **24.**, **9.50**
- Restbestände** Bettvorlagen St. **4.40**, **1.75**
- Restbestände** Portierenstoffe Mtr. **1.60**, **95** $\frac{1}{2}$
- Posten Halbwole. Schlafdecken **10.**, **5.40**
- Posten Jacquard-Schlafdecken **4.85**, **2.85**
- Posten Bett-Tücher, weiss od. gest. **2.90**, **1.45**
- Posten Steppdecken **9.**, **3.45**
- Posten Tüll-Bettdecken f. 2 Betten **12.50**, **4.50**
- Posten Bettdekorationen **25.**, **12.**
- Posten Boden-Läufer **1.45**, **68** $\frac{1}{2}$
- Posten Kongreßstoffe, ca. 110 cm breit, weiss und gestreift Meter **1.10**, **78** $\frac{1}{2}$
- Posten breite Gardinen, weiss und crème Meter **1.10** **58** $\frac{1}{2}$
- Posten Küchen-Gardinen, weiss und farbig Meter **75**, **25** $\frac{1}{2}$

Kleiderstoffe

- Gemusterte Kleider- u. Blusenstoffe, Neuheiten der Saison, mit **15%**
- Posten Reinwollene Elsässer Cheviot, marine, farbig u. schwarz, Meter **1.05**
- Posten Reinwollene Kostümstoffe prima moderne Melangen, Streifen und Karo-Effekte, regulärer Verkaufswert bis 3.75, 110 cm breit, jetzt Meter **1.65**
- 1 Posten halb fertige Wollbatist-Blusen mit reicher Seidenstickerei Stück **2.55**
- 1 Posten halb fert. schwarze Satin-Blusen Stück **2.30**
- 1 Posten Ia. farb. Wollbatist-Blusen mit solider Seidenstickerei, Stück **3.45**

Seidenstoffe

- 3 besonders billige Serien gemust. Reinseidenstoffe **90** $\frac{1}{2}$ **1.25** **1.75**
- 1 Posten Waschseide, neueste Frühjahrsmode, Meter **1.25**
- Alle sonstigen gemusterten Seidenstoffe mit **20%**

Geschwister Knopf.